

BEDIENUNGSANLEITUNG

Elektronisches Hochsicherheits- Verschlusssystem Paxos[®] *compact*



Bedienungsanleitung

Elektronisches Hochsicherheits-Verschlosssystem

Paxos compact mit Tastatur-Eingabeeinheit

Kapitel 1

Übersicht

| | |
|--|---|
| Die Tastatur-Eingabeeinheit | 3 |
| Die Funktionen des Hochsicherheits-Schlusses Paxos compact | 4 |

Kapitel 2

Grundfunktionen

| | |
|--------------------------------|----|
| Öffnen | 7 |
| Automatisches Versperren | 8 |
| Manuelles Versperren | 9 |
| Codeänderung | 10 |
| Eingabefehler | 11 |
| Anzeigesprache | 12 |
| Schloss-Status anzeigen | 13 |
| Batterie-Status | 14 |

Kapitel 3

Sonderfunktionen

| | |
|---|----|
| Aktivieren von weiteren Code-Funktionen | 16 |
| Deaktivieren von Code-Funktionen | 17 |
| Zweiter Öffnungscode (OCb) | 18 |
| Und-Code (&) | 19 |
| Codeverknüpfung | 20 |
| Parallelmodus | 21 |
| Mastercode (MA) | 22 |
| Zeitcode (TC) | 23 |
| Mutationscode (MU) | 24 |
| Zusätzliche Öffnungscodes (OCc bis OCz) | 25 |
| Öffnungsverzögerungen | 26 |
| Identifikation nach Verzögerung | 28 |
| Überwachung der Öffnungsdauer | 30 |

Kapitel 4

Optionale Funktionen (nur mit entsprechender Option)

Option Zeitfunktionen oder Ereigniszeit

| | |
|-----------------------------------|----|
| Uhrzeit / Datum | 32 |
| Sommer-/Winterzeitschaltung | 34 |

Option Zeitfunktionen

| | |
|---|----|
| Sperrzeiten | 36 |
| Wochensperrzeiten | 38 |
| Jahressperrzeiten | 40 |
| Sperrzeiten abfragen bei gesichertem System | 42 |
| Eilsperrung | 43 |
| Sperrzeitunterbrechung | 45 |
| Teilversperrungszeiten | 46 |
| Ereignis-Protokoll | 48 |

| | |
|-----------------------------------|----|
| Option Berechtigungssperre | |
| Berechtigungssperre | 49 |
| Option Alarmanschluss | |
| Bedrohungsalarm | 50 |
| Option Schaltelement VdS | |
| Unscharfschalten / Öffnen | 51 |
| Scharfschalten | 53 |
| Ausweis zuweisen | 54 |
| Ausweis entfernen | 55 |

Kapitel 5

Service-Hinweise

| | |
|---------------------------------------|----|
| Störungsmeldungen, Kundendienst | 57 |
| Batterien ersetzen | 58 |

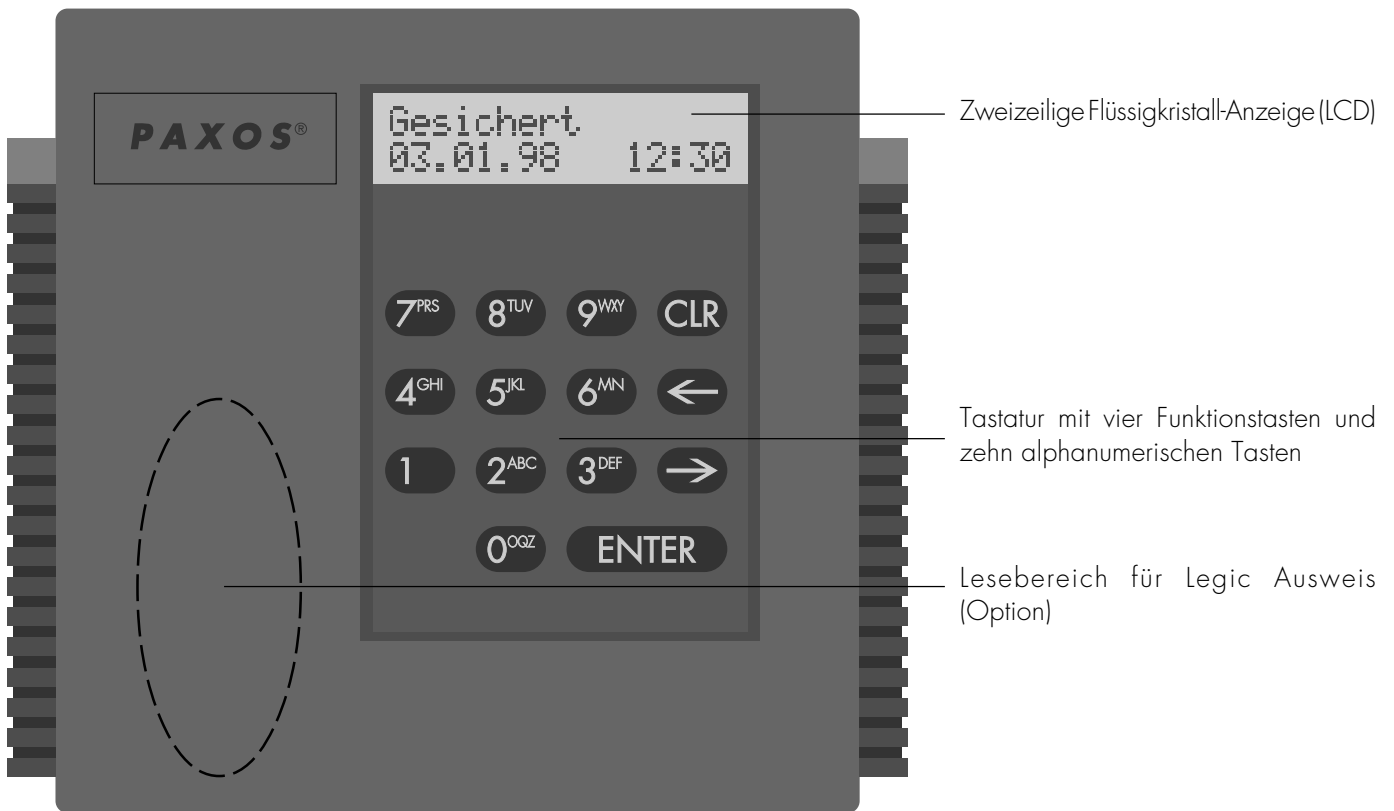
Kapitel 6

Menü-Übersicht

| | |
|------------------------------------|----|
| Menü-Diagramm zum Ausklappen | 59 |
|------------------------------------|----|

INDEX

Alphabetisches Stichwortverzeichnis



Schloss 1 öffnen
Code : —.....

Die verdeckte Codeeingabe

Bei der Eingabe eines Berechtigungs-codes werden anstelle der eingegebenen Codeziffern Platzhalterzeichen (—) angezeigt. Die Codes können sechs, sieben oder acht Ziffern enthalten.

ENTER

Drücken der Taste ENTER

Jede Eingabe (Code, Sperrzeit, Öffnungsverzögerung, etc.) muss durch Drücken der Taste ENTER beendet werden.

CLR

Drücken der Taste CLR

Löschtaste. Damit können Eingaben, die noch nicht mit ENTER beendet sind, gelöscht oder es kann zur vorherigen Menüebene zurückgesprungen werden.



Drücken der Pfeiltaste nach rechts

Drücken der Pfeiltaste nach rechts führt zum nächsten Menüpunkt oder zeigt den nächsten Wert einer Auswahl (z.B. Wochentage).



Drücken der Pfeiltaste nach links

Drücken der Pfeiltaste nach links blättert einen Menüpunkt zurück oder zeigt den vorherigen Wert einer Auswahl (z.B. Wochentage).

Grundfunktionen

| | |
|------------------------------|--|
| Codes | Beim elektronischen Hochsicherheits-Verschlussystem Paxos compact mit Tastatureingabe stehen zur Bildung der Codekombinationen die Zahlen 0 bis 9 zur Verfügung. Jeder Code kann sechs-, sieben- oder achtstellig sein. Bei jeder Codeeingabe muss zum Schluss die Taste ENTER gedrückt werden. Die Geheimcodes müssen aus zufällig gebildeten Zahlen bestehen. Es dürfen keine einfachen Reihen wie 11223344 oder Kombinationen aus Geburtsdaten oder anderen persönlichen Daten, die leicht ausfindig gemacht werden können, verwendet werden. Die verschiedenen Codes in einem Verschlussystem sollten sich auch nicht nur durch einzelne Zahlen voneinander unterscheiden. |
| Öffnungscodes (OC) | Mit (OC) werden die Öffnungscodes für ein Kombinationsschloss bezeichnet. Für jedes Schloss können bis zu 26 verschiedene Öffnungscodes definiert werden. Zur Unterscheidung werden diese mit den Buchstaben „a“ bis „z“ (OCa, OCb ... OCz) gekennzeichnet. Jeder Öffnungscodewird zudem mit der zugehörigen Schlossnummer versehen (OCa1, OCb1 ... OCa2, OCb2 ...). |
| Und-Codes (&) | Zu den beiden ersten Öffnungscodes (OCa und OCb) können Und-Codes (&) definiert werden. Bei aktiviertem Und-Code muss zum Öffnen des betreffenden Schlosses mit dem Code OCa oder OCb unmittelbar auch der entsprechende Und-Code eingegeben werden. Diese Funktion kann zur Übertragung der Öffnungsberechtigung auf mehrere Personen (Mehraugen-Prinzip) verwendet werden, auch wenn nur ein Schloss installiert ist. |
| Codeverknüpfung | Bei aktivierter Funktion „Codeverknüpfung“ muss zum Öffnen des betreffenden Schlosses unmittelbar nach der Öffnungscodeweingabe ein weiterer, beliebiger Öffnungscodew desselben Schlosses eingegeben werden. Diese Funktion wird zur Übertragung der Öffnungsberechtigung auf mehrere, beliebig kombinierbare Personen (Mehraugen-Prinzip) verwendet. Ein Öffnungsberechtigter ist dabei nicht an einen bestimmten weiteren Öffnungsberechtigten gebunden. |
| Notcode und Codehinterlegung | Die elektronischen Schlösser Paxos compact müssen, um alle Funktionen nutzen zu können, mit mindestens zwei Öffnungscodes (OCa und OCb) betrieben werden. Der zweite Code soll notiert und an einem sicheren Ort (anderer Tresor oder Bank-Safe) hinterlegt werden. Mit dem zweiten Code kann das Schloss bei Verlust des ersten Öffnungscodes (OCa) immer noch geöffnet werden. Bei Verwendung von mehreren Öffnungscodes pro Schloss (>5) kann diese Codehinterlegung entfallen. |
| Mutationscode (MU) | Der Mutationscode (MU) wird bei der Codeänderung als Berechtigungsidentifikation verwendet. Der Inhaber dieses Codes kann Codeänderungen vornehmen und weitere Öffnungscodes (OCc...OCz) aktivieren. Der Mutationscode selbst ist kein Öffnungscodew. Der Mutationscode ist zusätzlich mit der Schlossnummer (MU1, MU2) versehen. |
| Zeitcode (TC) | Mit dem Zeitcode (TC) wird der Zugriff auf die Zeitfunktionen des Schlosses geregelt. Der Inhaber dieses Codes kann Zeitfunktionen einstellen oder verändern. Der Zeitcode selbst ist kein Öffnungscodew. Der Zeitcode ist zusätzlich mit der Schlossnummer (TC1 oder TC2) versehen. |
| Mastercode (MA) | Mit dem Mastercode (MA) wird der Zugriff auf sämtliche Einstellfunktionen des Schlosses erlaubt. Der Inhaber dieses Codes kann weitere Öffnungscodes (OCc...OCz) aktivieren, sämtliche Codes ändern sowie Zeitfunktionen einstellen oder verändern. Der Mastercode selbst ist kein Öffnungscodew. Der Mastercode ist zusätzlich mit der Schlossnummer (MA1 oder MA2) versehen. |

| | |
|--|---|
| Parallelmodus | Bei aktiviertem Parallelmodus werden im Zweischloss-Betrieb die Öffnungscodes (OCa...OCz) für Schloss 1 und Schloss 2 jeweils identisch definiert. Bei einer Codeänderung wird der entsprechende Öffnungscodes ebenfalls parallel in beiden Schlössern geändert. Wird Schloss 1 mit einem Öffnungscodes (z.B. OCd1) geöffnet, so kann nun Schloss 2 mit jedem anderen Code (OCa2..OCz2) ausser mit OCd2 geöffnet werden. Dies bietet den Vorteil, dass für die 4-Augen-identifikation die Zuteilung der Öffnungsberechtigung unabhängig von der Schlossnummer ist. Jeder Öffnungsberechtigte kann mit jedem anderen Öffnungsberechtigten das Mehraugenprinzip anwenden. |
| Öffnungsverzögerungen | Öffnungsverzögerungen von einer Sekunde bis hundert Minuten können sowohl für den normalen Öffnungsvorgang als auch nur für einen Öffnungsvorgang bei Bedrohung programmiert werden. Im Zweischloss-Betrieb sind auch für das zweite Schloss Öffnungsverzögerungen programmierbar. Diese werden jedoch nur während einer Teilverspernung ausgeführt. Die Zeitspanne für eine zusätzliche Codeeingabe nach Ablauf einer Öffnungsverzögerung kann auf eine bis auf 99 Minuten beschränkt werden. |
| Überwachung der maximalen Öffnungsdauer | Die maximale Öffnungsdauer der Schlösser kann von einer Sekunde bis auf hundert Minuten beschränkt werden. Eine Überschreitung wird mit einem Signalton signalisiert. |
| Manipulationserkennung und -sperre | Ab der fünften falschen Code-Eingabe verweigert das elektronische Hochsicherheits-Verschlussssystem Paxos compact die Bedienung für sechs Minuten. Ab der zehnten Falscheingabe wird für jeweils zwanzig Minuten gesperrt. Nach der Eingabe eines richtigen Codes wird der berechnigte Bediener auf den Manipulationsversuch aufmerksam gemacht. |
| Automatisches Versperren | Nach der Riegelschliessung wird das Behältnis automatisch gesichert und der Code verworfen (Standard-Einstellung). |
| Manuelles Versperren | In Sonderfällen kann der Schliessvorgang des elektronischen Schlosses von einer manuellen Bestätigung (Taste ENTER) abhängig gemacht werden. Dies ist nur sinnvoll bei Behältnissen mit zusätzlich vorhandenem mechanischem Schloss, wenn nach der Riegelschliessung z.B. aus Konstruktionsgründen zuerst das mechanische Schloss betätigt werden muss oder wenn vorübergehend nur mit dem mechanischen Schloss gesichert werden soll. Diese Spezialfunktion kann von Ihrem Kundendienst aktiviert werden (siehe Seite 57). |
| „Batterie leer“ oder Stromausfall | Die Anzeige „Batterie leer“ erfolgt bei gesichertem Behältnis, wenn die Batterien infolge Entladung zu ersetzen sind oder bei Netzbetrieb nach einer mehrstündigen Unterbrechung der Stromversorgung (> 12 Stunden). Das Verschlussystem kann aber immer noch betrieben werden. Enthalten die Batterien (oder der Stromspeicher bei Netzbetrieb) nicht mehr genügend Energie um auch wieder sicher verschliessen zu können, erscheint ebenfalls die Meldung „Batterie leer“, die Schlösser können aber ohne neue Batterien oder aktive Stromversorgung nicht mehr geöffnet werden. Nach einem Öffnen des Batteriefaches wird bei vorhandener Option Zeitfunktionen, Option Ereigniszeit oder Option Schaltelement zuerst zur Eingabe des Mastercodes MA1 (sofern aktiv) aufgefordert. Anstelle des Mastercodes kann auch der Zeitcode TC1 oder der Mutationscode MU1 eingegeben werden. Dadurch soll ein möglicher Spionage- oder Sabotageangriff durch Öffnen der Eingabeeinheit angezeigt werden. Zudem soll nach einer Unterbrechung der Stromversorgung die Uhrzeit und gegebenenfalls auch das Datum wieder auf den aktuellen Stand gebracht werden. |

Zusatzfunktionen (Optionen)

| | |
|------------------------|--|
| Uhrzeit / Datum | Bei Systemen mit der Option Zeitfunktionen oder Ereigniszeit wird das aktuelle Datum und die Uhrzeit angezeigt. Die Uhrzeit und das Datum sind nach Identifikation mit dem Zeitcode (TC1) oder dem Mastercode (MA1) korrigierbar. |
| Sommerzeit-Umschaltung | Datum und Uhrzeit der Umschaltung von Normal- auf Sommerzeit und umgekehrt können im voraus für ein Jahr programmiert werden. |
| Sperrzeiten | Mit der Option Zeitfunktionen können bis zu zwölf nicht wiederkehrende Sperrzeiten (Feiertage oder Ferien) für jeweils maximal 31 Tage programmiert werden. |
| Sperrzeiten-Programme | Mit der Option Zeitfunktionen können Programme für jährlich oder wöchentlich wiederkehrende Sperrzeiten fest eingegeben werden. Insgesamt sind zwölf Jahres-sperrzeiten und 28 Wochensperrzeiten programmierbar. |
| Berechtigungssperre | Mit der Option Berechtigungssperre (nur mit der Option Netzbetrieb oder der Option USV-Anschluss) kann die Eingabeeinheit von einer Zentrale oder einem Überwachungsraum aus für die Öffnung freigegeben oder gesperrt werden. |
| Bedrohungsalarm | Diese Funktion (nur mit der Anschluss- und Optionenbox) lässt die Auslösung eines stillen Alarmes beim Öffnen des Schlosses unter Bedrohung (z.B. Geiselnahme) zu. |
| Teilversperrung | Mit der Option Zeitfunktionen kann in Systemen mit zwei Schlössern die Funktion „Teilversperrung“ (Tag-/Nachtumschaltung) angewendet werden. Mit ihr können in einem Wochenprogramm bis zu 28 Teilversperrungszeiten definiert werden, während denen das erste Schloss nicht mehr schliesst. Das Behältnis ist dadurch während der Teilversperrungszeiten mit nur einer Codeeingabe zu öffnen. Die Codeeingabe für Schloss 1 entfällt. |
| Sperrzeitunterbrechung | Mit der Option Sperrzeitunterbrechung kann eine laufende Sperrzeit für ca. zwei Minuten aufgehoben werden. Während dieser Zeit kann das Behältnis durch Eingabe gültiger Öffnungscodes geöffnet werden. |
| Netzbetrieb | Mit der Option Netzbetrieb erfolgt die Stromversorgung des Systems über ein kleines Netzteil direkt vom Stromnetz. Die im System normalerweise enthaltenen Batterien werden dabei durch Akkumulatoren zur Überbrückung eventueller Netzausfälle ersetzt. Um einem möglichen Ausfall der Akkus vorzubeugen, müssen diese präventiv alle drei Jahre ersetzt werden. |
| USV-Anschluss | Mit der Option USV-Anschluss erfolgt die Stromversorgung des Systems direkt über eine vorhandene unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV), z.B. von der Gefahrenmeldeanlage. Anstelle der im System normalerweise enthaltenen Batterien wird nur der leere Batteriehalter eingesetzt. |
| Sabotageerkennung | Die Demontage der Eingabeeinheit ist nur nach einer Öffnung des Batteriefaches möglich. Bei Netzausfall, Öffnung des Batteriefaches oder Sabotage an der Verbindung zur Berechtigungssperre wird ein Alarm ausgelöst, der über elektrische Kontakte an der Optionenbox abgegriffen werden kann. |
| Schaltelement VdS | Mit der Option Schaltelement VdS kann eine übergeordnete Zentrale, z.B. die Einbruchmeldeanlage (EMA), scharf oder unscharf geschaltet werden. Als Berechtigung können bis zu 26 kopiergeschützte, berührungslose Ausweise (Badges) einer oder mehreren Anlagen zugewiesen werden. |

System gesichert

Nach einer Bedienungspause von mehr als 16 Sekunden wird die Anzeige ausgeschaltet.

ENTER

Schloss öffnen?

Durch Drücken einer Funktionstaste wird die Anzeige eingeschaltet, der Öffnungsvorgang kann eingeleitet werden.

ENTER

Schloss 1 öffnen
Code : _

Die Taste ENTER drücken, der Öffnungscod für das erste Schloss muss eingegeben werden.

3 5 2 ...

Schloss 1 öffnen
Code : -----_

Den sechs- bis achtstelligen Öffnungscod eingeben. Die eingegebenen Zeichen werden nicht angezeigt!

ENTER

Schloss 1 öffnen
&-Code: _

Die Codееingabe muss durch Drücken der Taste ENTER abgeschlossen werden.

Wird ein falscher Cod eingeben, erfolgt eine Fehlermeldung.

Wenn ein Und-Code oder die Funktion „Codeverknüpfung“ aktiviert ist, erscheint sofort die Aufforderung zur Eingabe dieses Codes.

9 8 5 ...

Schloss 1 öffnen
2.Code: -----_

Den zusätzlichen sechs- bis achtstelligen Cod in der gleichen Weise wie den Öffnungscod eingeben.

ENTER

Schloss öffnet
*

Die Codееingabe muss wiederum durch Drücken der Taste ENTER abgeschlossen werden. Das Schloss öffnet, wenn die richtigen Codes eingegeben worden sind.

7 3 8 ...

Schloss 2 öffnen
Code : -----_

Der Cod für das zweite Schloss (sofern vorhanden) muss in der gleichen Weise eingegeben werden. Die Eingabe ebenfalls mit der Taste ENTER abschliessen. Wird ein Cod falsch eingegeben, erfolgt eine Fehlermeldung.

Schlösser offen
Riegel öffnen

Wenn die Schlösser geöffnet sind, ertönt nach 5 Sekunden ein Signalton. Die Riegel müssen innert 60 Sekunden geöffnet werden, sonst versperren die Schlösser wieder. Dies gilt nicht bei aktivierter Funktion „Manuelles Versperren“ (siehe Seite 9). Hier müssen zuerst allfällig vorhandene mechanische Schlösser geöffnet werden und erst dann die Riegel.

Die Riegel durch Betätigen der Riegelmechanik öffnen.

Entsperrt

Die Tür kann jetzt geöffnet werden.

Grundfunktionen

System entsperrt

Entsperrt

Ohne Option Zeitfunktionen und Ereigniszeit ist bei entsperrtem System nebenstehende Anzeige sichtbar. Nach einer Bedienungspause von mehr als 16 Sekunden wird die Anzeige allerdings ausgeschaltet.

Entsperrt
03.01.98 15:26

Bei Systemen mit der Option Zeitfunktionen oder Ereigniszeit werden auch Datum und Zeit angezeigt.

Tür und Riegel schliessen

Schl. schliesst
*

Sobald die Tür und die Riegel geschlossen sind, versperren die Schösser automatisch.

Paxos compact mit Option Zeitfunktionen oder Ereigniszeit

Gesichert
03.01.98 17:16

Der erreichte Gesichert-Status wird für jedes installierte Schloss mit einem dreimaligen Signalton signalisiert und mit einer der nebenstehenden Anzeigen für 16 Sekunden angezeigt. Danach wird die Anzeige wieder ausgeschaltet.

Paxos compact ohne Option Zeitfunktionen und Ereigniszeit

Gesichert

Störung des Schliessvorganges

Der Schliessvorgang eines Schlosses kann durch mechanische Einwirkungen während dem Verfahren des Schlossriegels durch Manipulationen am Verschluss (Riegelwerk) gestört werden. In dem Fall versucht das Schloss Paxos compact den „Versperrt“-Zustand automatisch durch Redundanzumschaltung mit dem zweiten Schlossteil zu erreichen. Sind alle Bemühungen (insgesamt 4 Schliessversuche) erfolglos, so ertönt ein akustisches „Gewitter“ und es erfolgt eine Störungsanzeige...

Störung Schl. 1B
Service (51)

Beispiel einer Störungsanzeige bei mechanisch blockiertem Schloss im Einschloss-Betrieb.

... oder, im Zweischloss-Betrieb, die „Versperrt“-Anzeige des anderen Schlosses, sofern dieses den „Versperrt“-Zustand erreicht hat.

Versperrt
03.01.98 17:16

Versperrt-Anzeige bei mechanisch blockiertem Schloss im Zweischloss-Betrieb.

Vorgehen zum Öffnen eines blockierten Schlosses

ENTER

Störung Schl. 1A
Service (51)

Drücken der Taste ENTER quittiert die Störungsmeldung und schaltet auf den anderen, redundanten Schlossteil um.

CLR

Schloss 1 öffnen
Code : _

Drücken der Taste CLR quittiert die Störungsmeldung und leitet den Öffnungsvorgang mit der Möglichkeit zur Öffnungscodeneingabe ein.

Bei Bedarf kann das Auslösen des Schliessvorganges des elektronischen Schlosses vom Drücken der Taste ENTER abhängig gemacht werden. Dies ist nur bei Behältnissen mit zusätzlichen mechanischen Schlössern sinnvoll, wenn nach der Riegelschliessung z.B. aus Konstruktionsgründen zuerst das mechanische Schloss betätigt werden muss, oder wenn vorübergehend nur mit dem mechanischen Schloss gesichert werden soll. Diese Spezialfunktion wurde, falls für Ihr Behältnis notwendig, bereits bei der Installation aktiviert.

System entsperrt

Entsperrt

Ohne Option Zeitfunktionen und Ereigniszeit ist bei entsperrtem System nebenstehende Anzeige sichtbar. Nach einer Bedienungspause von mehr als 16 Sekunden wird die Anzeige allerdings ausgeschaltet.

Entsperrt
03.01.98 15:26

Bei Systemen mit der Option Zeitfunktionen oder Ereigniszeit werden auch Datum und Zeit angezeigt.

Tür und Riegel schliessen, zusätzlich vorhandene mechanische Schlösser schliessen

Zum Schliessen
ENTER drücken

Sobald die Tür und die Riegel geschlossen sind, kann das zusätzlich vorhandene mechanische Schloss betätigt werden. Die Anzeige verlangt eine Bestätigung bevor mit dem elektronischen Schloss versperert wird.

Achtung: Nach einer Bedienungspause von mehr als 16 Sekunden wird die Anzeige ausgeschaltet. Es ist dann nicht mehr ersichtlich, dass das Behältnis noch nicht vollständig gesichert ist! Das System versperert bei aktiver Funktion „Manuelles Versperren“ nicht mehr selbsttätig!

ENTER

Schl. schliesst
*

Die Bestätigung erfolgt durch Drücken der Taste ENTER. Die elektronischen Schlösser versperren.

Paxos compact mit Option Zeitfunktionen oder Ereigniszeit

Gesichert
03.01.98 17:16

Der erreichte Gesichert-Status wird für jedes installierte elektronische Schloss mit einem dreimaligen Signalton signalisiert und mit einer der nebenstehenden Anzeigen für 16 Sekunden angezeigt. Danach wird die Anzeige wieder ausgeschaltet.

Paxos compact ohne Option Zeitfunktionen und Ereigniszeit

Gesichert

Störung des Schliessvorganges

Bei Störungen des Schliessvorganges bei Manuellem Versperren gilt prinzipiell dieselbe Vorgehensweise zur Störungsbehebung wie bei Automatischem Versperren (siehe Seite 8). Dabei gilt zu beachten, dass vor jedem Schliessvorgang die Anzeige „Zum Schliessen ENTER drücken“ bestätigt werden muss (Taste ENTER drücken).

System entsperrt

```
Entsperrt
03.01.98  14:33
```

Codeänderungen sind grundsätzlich nur bei entsperrtem System möglich.

ENTER

```
Codeänderung?
```

Durch Drücken der Taste ENTER wird das Hauptmenü aktiviert.

ENTER

```
Öffnungscod a1
Codeänderung?
```

Die Taste ENTER beim Menü Codeänderung erneut drücken um dieses zu aktivieren.

← →

```
Öffnungscod b1
Codeänderung?
```

Eine der Pfeiltasten drücken, bis der zu verändernde Code in der Anzeige steht.

ENTER

```
OCb1 Änderung
Alter C: _
```

Durch Drücken der Taste ENTER den angezeigten Code auswählen. Der alte Code muss zur Berechtigungs-Identifikation eingegeben werden. Anstelle des alten Codes kann hier auch der Mutationscode (MU) oder der Mastercode (MA), sofern diese aktiviert sind, eingegeben werden.

3 7 6 ...

```
OCb1 Änderung
Alter C:-----_
```

Den bisherigen Code wie bei einer Öffnung eingeben.

ENTER

```
Neuer OCb1
Code : _
```

Nach Eingabe der letzten Zahl die Taste ENTER drücken. Es erfolgt automatisch die Aufforderung zur Eingabe des neuen Code.

4 3 9 ...

```
Neuer OCb1
Code :-----_
```

Den neuen sechs- bis achtstelligen Code mit der Tastatur eingeben.

ENTER

```
Wiederhole OCb1
Code : _
```

Drücken der Taste ENTER schliesst die Eingabe ab. Zur Sicherheit muss der neue Code wiederholt werden.

4 3 9 ...

```
Wiederhole OCb1
Code :-----_
```

Zur Überprüfung der ersten Code-Eingabe den neuen Code in der gewohnten Weise nochmals eingeben.

ENTER

```
Änderung OCb1
durchgeführt
```

Die Taste ENTER drücken. Bei Übereinstimmung der beiden Eingaben erfolgt für ca. 2 Sekunden die Bestätigung der erfolgten Codeänderung. Andernfalls erscheint eine Fehlermeldung.

```
Öffnungscod a1
Codeänderung?
```

Danach wird wieder die erste Funktion des Menüs Codeänderung angezeigt und ...

... nach 16 Sekunden ohne Betätigung einer Taste wird die Anzeige wieder ausgeschaltet.

| | | |
|---|---|---|
| <p>CLR</p> | <p>Schloss 1 öffnen Code :-----_</p> | <p>Wird ein Irrtum bereits bei der Code- oder Zeiteingabe bemerkt, so löscht Drücken der Taste CLR die bereits gemachten Eingaben.</p> |
| | <p>Schloss 1 öffnen Code :_</p> | <p>Die ganze Eingabe kann wiederholt werden. Einzelne Zeichen können nicht gelöscht werden.</p> |
| <p>CLR</p> | <p>Codeänderung?</p> | <p>Durch Drücken der Taste CLR kann auch von einem irrtümlich aktivierten Menü wieder zum vorherigen Menü zurück gesprungen werden.</p> |
| <p>Falscher Code</p> | <p>Falscher Code!</p> | <p>Wird ein Code falsch eingegeben, so erscheint nebenstehender Text in der Anzeige. Das System erlaubt hintereinander fünf falsche Eingaben. Danach...</p> |
| <p>Manipulation bei entsperrem System</p> | <p>Code wiederholt falsch</p> | <p>... erscheinen bei entsperrem Behältnis abwechselnd nebenstehende Anzeigen, zusammen mit einem intermittierenden Signalton. Das System akzeptiert keine weiteren Eingaben. Nachdem das Behältnis gesichert ist, ...</p> |
| | <p>Bitte Riegel schliessen</p> | |
| <p>Manipulation bei gesichertem System</p> | <p>Code wiederholt falsch</p> | <p>... erscheinen abwechselnd nebenstehende Anzeigen. Die Eingabe wird für sechs Minuten gesperrt. Jede weitere Falscheingabe sperrt die Bedienung für weitere sechs Minuten. Ab der zehnten Falscheingabe sperrt das System für jeweils zwanzig Minuten.</p> |
| | <p>Bitte warten</p> | |
| <p>ENTER</p> | <p>Manipulation erkannt!</p> | <p>Nach der Eingabe eines richtigen Codes wird dem berechtigten Bediener der Manipulationsversuch mit dem Schriftzug „Manipulation erkannt!“ zusammen mit einem Signalton angezeigt. Die Anzeige muss mit der Taste ENTER bestätigt werden.</p> |
| <p>Manipulation während Teilversperrung</p> | <p>Bei Manipulationserkennung während einer Teilversperrung (siehe Seite 46) schliesst Schloss 1 ebenfalls. Nach Ablauf der Manipulationssperre kann dieses wieder geöffnet werden, das System arbeitet danach wieder in Teilversperrung. Sobald für Schloss 2 ein gültiger Öffnungscod eingegeben wird, öffnet dieses und der Manipulationsversuch wird angezeigt.</p> | |

Achtung: Ist eine Manipulation erkannt worden, so sollten die verwendeten Codes des betreffenden Schlosses geändert und die Ursache der Manipulation gesucht werden.

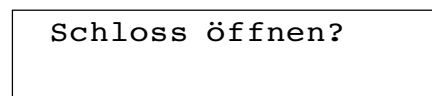
Standardmässig sind im Hochsicherheits-Verschlussystem Paxos compact die Anzeigesprachen Deutsch, Englisch und Französisch wählbar. Optional kann auch eine vierte Sprache vorhanden sein. Die Anzeigesprache des Verschlussystems lässt sich bei gesichertem wie auch bei entsperrem Behältnis verändern. Die zuletzt ausgewählte Anzeigesprache bleibt auch nach einer Unterbrechung der Stromversorgung erhalten.

Bei gesichertem System:

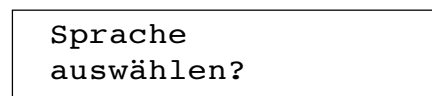
Die Funktion „Sprache auswählen“ befindet sich bei gesichertem Behältnis in der ersten Menüebene, wie „Schloss öffnen“ und „Status anzeigen“.



Nach einer Bedienungspause von mehr als 16 Sekunden wird die Anzeige ausgeschaltet.



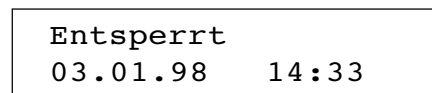
Durch Drücken einer Funktionstaste wird die Anzeige eingeschaltet, der Öffnungsvorgang könnte eingeleitet werden.



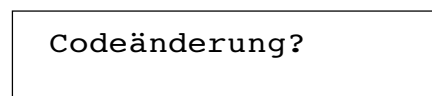
Eine der Pfeiltasten wiederholt drücken, bis die Funktion „Sprache auswählen?“ in der Anzeige steht.

Bei entsperrem System:

Die Funktion „Sprache auswählen“ befindet sich bei entsperrem Behältnis in derselben Menüebene wie „Codeänderung“ und „Zeitfunktionen“.

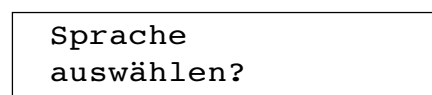


Bei entsperrem System ist nebenstehende Anzeige sichtbar. Nur bei Systemen mit der Option Zeitfunktionen oder Ereigniszeit werden auch Datum und Zeit angezeigt. Nach einer Bedienungspause von mehr als 16 Sekunden wird die Anzeige allerdings ausgeschaltet.

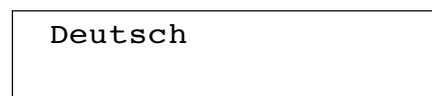


Durch Drücken der Taste ENTER wird das Hauptmenü aktiviert.

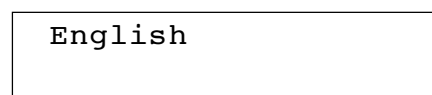
Sprache auswählen



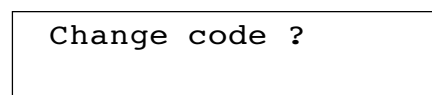
Eine der Pfeiltasten wiederholt drücken, bis die Funktion „Sprache auswählen“ in der Anzeige steht.



Die Taste ENTER drücken um das Menü zu aktivieren.



Eine der Pfeiltasten wiederholt drücken, bis die gewünschte Sprache in der Anzeige steht.



Durch Drücken der Taste ENTER die Sprachversion aktivieren. Die Anzeige wechselt sofort zur gewählten Sprache.

System gesichert

Nach einer Bedienungspause von mehr als 16 Sekunden wird die Anzeige ausgeschaltet.

ENTER

Schloss öffnen?

Durch Drücken der Taste ENTER wird die Anzeige eingeschaltet, der Öffnungsvorgang könnte eingeleitet werden.

← →

Status anzeigen?

Eine der Pfeiltasten drücken, bis die Funktion zur Überprüfung des Systemzustandes in der Anzeige steht.

ENTER

Status anzeigen
Code : _

Die Taste ENTER drücken, zur Erlangung der Anzeigeberechtigung muss ein gültiger Code von Schloss 1 eingegeben werden.

3 5 2 ...

Status anzeigen
Code : -----_

Den sechs- bis achtstelligen Code von Schloss 1 wie bei einer Öffnung eingeben.

ENTER

Gesichert
03.01.98 14:33

Bei richtigem Code wird der aktuelle Schloss-Status angezeigt, andernfalls erfolgt eine Fehlermeldung.

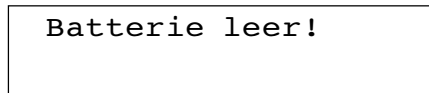
Nach 16 Sekunden ohne Betätigung einer Taste wird die Anzeige wieder ausgeschaltet.

Bei gesichertem System:



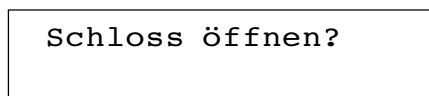
Nach einer Bedienungspause von mehr als 16 Sekunden wird die Anzeige ausgeschaltet.

ENTER



Unterschreitet die Batteriespannung einen ersten Grenzwert, so erscheint bei der Aktivierung der Anzeige bei gesichertem System der Text „Batterie leer“. Die Anzeige muss mit der Taste ENTER bestätigt werden.

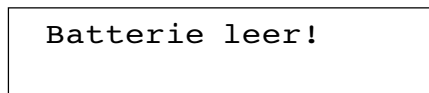
ENTER



Danach erscheint automatisch wieder die gewohnte Anzeige bei gesichertem System.

Das System kann weiterhin in der gewohnten Weise betrieben werden, nur müssen die Batterien in den nächsten Tagen ersetzt werden (siehe Seite 58).

ENTER



Unterschreitet die Batteriespannung einen zweiten Grenzwert, so erscheint bei jeder Aktivierung der Anzeige bei gesichertem System für ca. 3 Sekunden der Text „Batterie leer“ zusammen mit einem Piepston. Danach wird die Anzeige wieder ausgeschaltet.

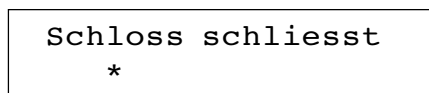
In dem Fall ist die Batteriespannung zu tief, um weiterhin einen sicheren Betrieb gewährleisten zu können. Das gesicherte System kann nicht mehr geöffnet werden. Alle Funktionen sind gesperrt, bis neue Batterien eingesetzt sind (siehe Seite 58).

Bei entsperrtem System:



Nach Unterschreitung eines dritten Grenzwertes erscheint keine Anzeige mehr. Das entsperrte System versucht jedoch, nach einer Riegelschließung mit der noch verbleibenden Energie den gesicherten Zustand zu erreichen.

Bei neuen Batterien:



Das System wird automatisch in den gesicherten Zustand gebracht, wenn während des Batteriewechsels im entsperrten Zustand der Riegel geschlossen wurde. Dies gilt nicht bei aktivierter Funktion „Manuelles Versperren“ (siehe Seite 9).

3 5 2 ...

Mastercode
MA1 C:_

Nach dem Einsetzen von neuen Batterien muss bei vorhandener Option Zeitfunktionen, Option Ereigniszeit oder Option Schaltelement zuerst der Mastercode MA1, der Mutationscode MU1 oder der Zeitcode TC1, sofern diese aktiviert sind, eingegeben werden. Vergessen Sie nicht, das Datum und die Uhrzeit zu überprüfen und gegebenenfalls richtig einzustellen (siehe Seite 32).

ENTER

**Das Batteriefach
wurde geöffnet!**

Nach der nächsten Eingabe eines gültigen Öffnungscodes erscheint für jedes Schloss die Meldung „Das Batteriefach wurde geöffnet“, begleitet von einem Piepston, um dem berechtigten Bediener einen möglichen Spionage- oder Sabotageangriff durch Öffnen der Eingabeeinheit anzuzeigen. Die Anzeige muss mit der Taste ENTER bestätigt werden.

Mit Option Netzbetrieb:

Bei Systemen mit der Option Netzbetrieb kann es bei längerer Unterbrechung der Stromversorgung (> 12 Stunden) ebenfalls zu den beschriebenen Anzeigen kommen. In dem Fall sind die Akkumulatoren soweit entleert, dass diese Warnung anspricht. Sorgen Sie für eine möglichst rasche Wiedereinschaltung der Stromversorgung und vermeiden Sie bis dahin unnötige Öffnungs- und Schliessvorgänge.

System entsperrt

```
Entsperrt
03.01.98 14:33
```

Nicht aktive Codes können nur bei entsperrtem System, und wenn eigene Codes für OCa und OCb definiert sind (nicht 10 20 30 40), aktiviert werden.

ENTER

```
Codeänderung?
```

Durch Drücken der Taste ENTER wird das Hauptmenü aktiviert.

ENTER

```
Öffnungscode a1
Codeänderung?
```

Die Taste ENTER beim Menü Codeänderung erneut drücken um dieses zu aktivieren.



```
Weitere Code-
Funktionen?
```

Die Pfeiltaste nach links einmal drücken, das Menü „Weitere Code-Funktionen“ steht in der Anzeige. Darin sind alle Codes des Systems enthalten, die nicht aktiviert sind.

ENTER

```
Öffnungscode a1&
Codeänderung?
```

Das Menü durch Drücken der Taste ENTER aktivieren.



```
Mastercode 1
Codeänderung?
```

Eine der Pfeiltasten wiederholt drücken bis der Code, der aktiviert werden soll, in der Anzeige steht.

ENTER

```
MA1 Änderung
OCa1 :_
```

Durch Drücken der Taste ENTER die Code-Aktivierung beginnen. Zur Identifikation muss der verlangte Code, hier OCa1, eingegeben werden.

3 5 2 ...

```
MA1 Änderung
OCa1 :-----_
```

Den sechs- bis achtstelligen Öffnungscode wie bei einer Öffnung mit der Tastatur eingeben.

ENTER

```
Neuer MA1
Code :_
```

Drücken der Taste ENTER beendet die Eingabe. Es erfolgt die Aufforderung zur Eingabe eines eigenen, neuen Codes.

9 8 9 ...

```
Neuer MA1
Code :-----_
```

Den neuen, sechs- bis achtstelligen Code eingeben und danach die Taste ENTER drücken.

ENTER

```
Wiederhole MA1
Code :_
```

Nach der ersten Eingabe des neuen Codes muss dieser zur Sicherheit wiederholt werden.

9 8 9 ...

```
Wiederhole MA1
Code :-----_
```

Zur Überprüfung den neuen Code nochmals eingeben und die Eingabe mit der Taste ENTER abschließen.

ENTER

```
Änderung MA1
durchgeführt
```

Nach der zweiten Eingabe erfolgt bei Übereinstimmung die Bestätigung der Änderung. Der Code ist aktiviert und erscheint fortan im Menü „Codeänderung“ und nicht mehr im Menü „Weitere Code-Funktionen“.

System entsperrt

```
Entsperrt
03.01.98  14:33
```

Codes können grundsätzlich nur bei entsperrtem System deaktiviert werden.

ENTER

```
Codeänderung?
```

Durch Drücken der Taste ENTER wird das Hauptmenü aktiviert.

ENTER

```
Öffnungscode a1
Codeänderung?
```

Die Taste ENTER beim Menü Codeänderung erneut drücken um dieses zu aktivieren.

← →

```
Öffnungscode b1&
Codeänderung?
```

Eine der Pfeiltasten wiederholt drücken bis der zu deaktivierende Code in der Anzeige steht.

ENTER

```
OCb1& Änderung
Alter C: _
```

Durch Drücken der Taste ENTER die Codeänderung aktivieren. Der alte Code muss zur Identifikation eingegeben werden. Anstelle des alten Codes kann hier auch der Mutationscode (MU) oder der Mastercode (MA), sofern diese aktiviert sind, eingegeben werden.

7 2 3 ...

```
OCb1& Änderung
Alter C:-----_
```

Den sechs- bis achtstelligen Code in der gewohnten Weise eingeben.

ENTER

```
Neuer OCb1&
Code : _
```

Die Eingabe mit der Taste ENTER abschliessen. Es erfolgt automatisch die Aufforderung zur Eingabe des neuen Codes.

1 0 2 ...

```
Neuer OCb1&
Code :-----_
```

Zum Deaktivieren eines Codes den Löschcode 10 20 30 40 eingeben.

ENTER

```
Wiederhole OCb1&
Code : _
```

Die Taste ENTER drücken. Auch der Löschcode muss zur Sicherheit wiederholt werden.

1 0 2 ...

```
Wiederhole OCb1&
Code :-----_
```

Zur Überprüfung der ersten Eingabe den Löschcode nochmals eingeben und mit der Taste ENTER abschliessen.

ENTER

```
Änderung OCb1&
durchgeführt
```

Bei Übereinstimmung der beiden Eingaben erfolgt für ca. 2 Sekunden die Bestätigung der erfolgten Änderung. Andernfalls erscheint eine Fehlermeldung. Der deaktivierte Code erscheint nicht mehr im Menü „Codeänderung“ sondern wieder im Menü „Weitere Code-Funktionen“.

```
Öffnungscode a1
Codeänderung?
```

Danach wird wieder die erste Funktion des Menüs Codeänderung angezeigt. Nach 16 Sekunden ohne Betätigung einer Taste wird die Anzeige wieder ausgeschaltet.

| | |
|--|--|
| Zweiter Öffnungscode OCb | <p>Der zweite Öffnungscode OCb wird als Notcode verwendet, um das Schloss bei Verlust des ersten Öffnungscodes (OCa) noch öffnen zu können. Wie der erste Öffnungscode (OCa) kann auch der zweite Öffnungscode (OCb) mit einem Und-Code (&) verknüpft werden.</p> <p>Für jedes installierte Schloss müssen die beiden Öffnungscodes (OCa und OCb) auf einen individuellen Code geändert sein, bevor weitere Codes oder Funktionen des elektronischen Schlosses Paxos compact verwendet werden können.</p> <p>Bei Verwendung eines Und-Code zum ersten Öffnungscode sollte jeweils auch für den zweiten Öffnungscode ein Und-Code definiert werden.</p> |
| Aktivieren des zweiten Und-Codes | <p>Ein noch nicht aktivierter Und-Code zum zweiten Öffnungscode (OCb) wird mit der Funktion „Weitere Code-Funktionen“ im Menü Codeänderung aktiviert (siehe Seite 16).</p> |
| Öffnen mit dem zweiten Öffnungscode | <p>Zum Öffnen des Schlosses mit dem zweiten Öffnungscode wird dieser einfach anstelle des ersten Öffnungscodes eingegeben (siehe Seite 7). Ebenso ein eventueller Und-Code. Das Schloss öffnet dabei wie bei der Eingabe des ersten Öffnungscodes (eine Öffnungsverzögerung bleibt aktiv).</p> |
| Ändern des zweiten Öffnungscodes | <p>Der zweite Öffnungscode (OCb) und der zweite Und-Code (OCb&) können mit der Funktion Codeänderung (siehe Seite 10) wie alle anderen Codes auch geändert werden.</p> |
| Deaktivieren des zweiten Und-Codes | <p>Ein Und-Code zum zweiten Öffnungscode (OCb&) wird wie alle anderen Codes durch Ändern auf den Löschmod (10 20 30 40, siehe Seite 17) deaktiviert. Deaktivierte Und-Codes erscheinen wieder im Menü „Weitere Code-Funktionen“.</p> |
| Notieren der zweiten Öffnungscodes | <p>Die programmierten zweiten Öffnungscodes (OCb und OCb&) des Systems müssen, anders als die ersten Öffnungscodes, auf einem Zettel notiert und in einem anderen, von der Sicherheitsstufe aber gleichwertigen Behältnis (Banksafe oder Panzerschrank einer Filiale) hinterlegt werden. Sie werden nur im Notfall benötigt.</p> |

Und-Code (&)

Für jedes Schloss können für die ersten beiden Öffnungscodes (OCa und OCb) je ein Und-Code definiert werden. Die Öffnungsberechtigung wird damit von zwei Codes abhängig gemacht und kann zur Aufteilung der Verantwortung auf zwei Personen pro installiertem Schloss verwendet werden.

Zum Öffnen des Schlosses müssen der Öffnungscodes und der entsprechende Und-Code unmittelbar nacheinander eingegeben werden. Bei einer Pause von mehr als 30 Sekunden zwischen den beiden Eingaben wird der erste Code wieder verworfen und ein eventuell bereits geöffnetes Schloss anschliessend automatisch wieder verschlossen.

Aktivieren der Und-Codes

Noch nicht aktivierte Und-Codes werden mit der Funktion „Weitere Code-Funktionen“ im Menü Codeänderung aktiviert (siehe Seite 16). Die Aktivierung ist allerdings erst möglich, wenn für die Öffnungscodes OCa und OCb aller installierten Schlösser eigene, individuelle Codes (nicht 10 20 30 40) programmiert sind.

Öffnen mit Und-Code

Zum Öffnen des Schlosses wird der Und-Code direkt vor oder nach der Eingabe des Öffnungscodes eingegeben (siehe Seite 7).

Ändern der Und-Codes

Die Und-Codes können mit der Funktion Codeänderung (siehe Seite 10) wie alle anderen Codes auch geändert werden.

Deaktivieren der Und-Codes

Und-Codes werden wie alle anderen Codes durch Ändern auf den Lösocode (10 20 30 40, siehe Seite 17) deaktiviert. Deaktivierte Codes erscheinen wieder im Menü „Weitere Code-Funktionen“.

Codeverknüpfung

Bei aktivierter Funktion „Codeverknüpfung“ wird die Öffnungsberechtigung von zwei Codeeingaben abhängig gemacht. So kann die Verantwortung auf zwei Personen pro installiertem Schloss aufgeteilt werden.

Im Unterschied zum Und-Code ist ein Öffnungsberechtigter hier nicht an einen bestimmten weiteren Öffnungsberechtigten gebunden. Jeder Öffnungsberechtigte kann mit einem beliebigen weiteren Öffnungsberechtigten zusammen ein Schloss öffnen.

Zum Öffnen des betreffenden Schlosses muss unmittelbar nach der Öffnungscodeneingabe ein weiterer, beliebiger Öffnungscod desselben Schlosses eingegeben werden (Bei zweimaliger Eingabe des selben Codes erfolgt die Anzeige „Falscher Code“). Bei einer Pause von mehr als 30 Sekunden zwischen den beiden Eingaben wird der erste Code wieder verworfen und ein eventuell bereits geöffnetes Schloss anschliessend automatisch wieder verschlossen.

Diese Sonderfunktion kann von Ihrem Kundendienst (siehe Seite 57) für jedes vorhandene Schloss einzeln aktiviert werden.

Aktivieren von zusätzlichen Codes

Noch nicht aktivierte Codes werden mit der Funktion „Weitere Code-Funktionen“ im Menü Codeänderung aktiviert (siehe Seite 16). Die Aktivierung ist allerdings erst möglich, wenn für die Öffnungscodes OCa und OCb sowie für den Mastercode MA aller installierter Schlösser eigene, individuelle Codes (nicht 10 20 30 40) programmiert sind. In Kombination mit der Funktion „Codeverknüpfung“ können keine Und-Codes (OC&) aktiviert werden.

Codeänderung

Codes können bei entsperrem Behältnis mit der Funktion Codeänderung (siehe Seite 10) geändert werden.

Notieren der Öffnungscodes

Die beiden ersten Öffnungscodes (OCa und OCb) jedes installierten Schlosses müssen auf einem Zettel notiert und in einem anderen, von der Sicherheitsstufe aber gleichwertigen Behältnis (Banksafe oder Panzerschrank einer Filiale) hinterlegt werden. Sie werden nur im Notfall (Codeverlust) benötigt.

Parallelmodus

Bei aktiviertem Parallelmodus werden im Zweischloss-Betrieb die Öffnungscodes (OCap...OCzp) für Schloss 1 und Schloss 2 jeweils identisch definiert. Anstelle der Schlossnummer werden die Öffnungscodes im Parallelmodus mit dem Index „p“ versehen. Bei einer Codeänderung wird der entsprechende Öffnungscode ebenfalls parallel in beiden Schlössern geändert. Wird Schloss 1 mit einem Öffnungscode (z.B. OCdp) geöffnet, kann Schloss 2 mit jedem anderen Öffnungscode (OCap...OCzp) ausser mit OCdp geöffnet werden. Dies bietet den Vorteil, dass für die 4-Augen-identifikation die Zuteilung der Öffnungsberechtigung unabhängig von der Schlossnummer ist. Jeder Öffnungsberechtigte kann mit jedem anderen Öffnungsberechtigten das Mehraugenprinzip anwenden. Die Funktion „Parallelmodus“ kann von Ihrem Kundendienst (siehe Seite 57) aktiviert oder deaktiviert werden.

Aktivieren von zusätzlichen Codes

Noch nicht aktivierte Codes werden mit der Funktion „Weitere Code-Funktionen“ im Menü Codeänderung aktiviert (siehe Seite 16). Die Aktivierung ist allerdings erst möglich, wenn für die Öffnungscodes OCap und OCbp sowie für die Mastercodes MA1 und MA2 eigene, individuelle Codes (nicht 10 20 30 40) programmiert sind.

Codeänderung

Im Parallelmodus können Codes (OCap...OCzp, MA1, MA2, MU1, MU2, TC1, TC2) ebenfalls mit der Funktion Codeänderung (siehe Seite 10) geändert werden. Öffnungscodes (OCap...OCzp) werden dabei automatisch in Schloss 1 und in Schloss 2 auf denselben Öffnungscode geändert. Anstelle des alten Codes können zur Berechtigungs-Identifikation auch der Mastercode (MA1) oder der Mutationscode (MU1) von Schloss 1 gefolgt vom Mastercode (MA2) oder Mutationscode (MU2) von Schloss 2 eingegeben werden.

Notieren der Öffnungscodes

Die beiden ersten Öffnungscodes (OCap und OCbp sowie, falls vorhanden, OCap& und OCbp&) müssen auf einem Zettel notiert und in einem anderen, von der Sicherheitsstufe aber gleichwertigen Behältnis (Banksafe oder Panzerschrank einer Filiale) hinterlegt werden. Sie werden nur im Notfall (Codeverlust) benötigt.

Mastercode (MA)

Für jedes Schloss kann ein eigener Mastercode (MA) aktiviert werden. Dieser wird einerseits für die Aktivierung der zusätzlichen Öffnungscodes (OCc bis OCz) oder bei der Codeänderung, anstelle des alten Codes, als Berechtigungsidentifikation benötigt, andererseits regelt der Mastercode auch den Zugriff auf die Zeitfunktionen des jeweiligen Schlosses. Zudem wird er bei vorhandener Option Zeitfunktionen, Option Ereigniszeit oder Option Schaltelement nach einer Öffnung des Batteriefachs verlangt, um auf ein evtl. notwendiges Stellen der Uhr aufmerksam zu machen. Mit dem Mastercode kann das Schloss nicht geöffnet werden. Wie jeder andere Code muss auch der Mastercode aus sechs bis acht Zeichen bestehen. Bei aktiviertem Mastercode erscheint die Aufforderung zur Eingabe desselben automatisch nach dem Aufrufen einer entsprechenden Funktion. Der Mastercode kann jederzeit anstelle des Zeitcodes TC (siehe Seite 23) oder des Mutationscodes MU (siehe Seite 24) des jeweiligen Schlosses eingegeben werden.

```
Mastercode
MA1 C: _
```

Nach dem Einsetzen des Batteriefachs verlangt das Verschlusssystem bei vorhandener Option Zeitfunktionen oder Option Ereigniszeit zuerst den Mastercode MA1, sofern dieser aktiviert ist. Anstelle des Mastercodes kann hier auch der Zeitcode TC1 oder der Mutationscode MU1 eingegeben werden.

6 4 5 ...

```
Mastercode
MA1 C:-----_
```

Den Code in der gewohnten Weise eingeben und die Eingabe durch Drücken der Taste ENTER beenden.

ENTER

```
Gesichert
03.01.98 17:16
```

Danach wird die erste Funktion des Hauptmenüs angezeigt oder,...

```
Schloss öffnen?
```

...bei gesichertem Verschlusssystem, der Öffnungsvorgang kann eingeleitet werden

Aktivieren des Mastercodes

Der Mastercode wird mit der Funktion „Weitere Code-Funktionen“ im Menü Codeänderung aktiviert (siehe Seite 16).

Ändern des Mastercodes

Der Mastercode kann mit der Funktion „Codeänderung“ (siehe Seite 10) in der gleichen Weise wie die anderen Codes geändert werden.

Deaktivieren des Mastercodes

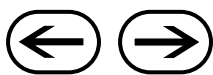
Der Mastercode wird wie alle anderen Codes durch Ändern auf den Lösocode (10 20 30 40, siehe Seite 17) deaktiviert. Deaktivierte Codes erscheinen wieder im Menü „Weitere Code-Funktionen“.

Achtung: Beim Löschen des Mastercodes werden sämtliche davon abhängigen Codes (OCc...OCz, MU, TC), Ausweise (A1...Z1) und Funktionen (Zeitfunktionen, Codeverknüpfung, Eilsperrung, Berechtigungssperre usw.) ebenfalls gelöscht oder deaktiviert.

Zeitcode (TC)

Für jedes Schloss kann zusätzlich zum Mastercode ein Zeitcode (TC) aktiviert werden. Dieser regelt den Zugriff auf alle Zeitfunktionen des Systems. Zudem wird er bei vorhandener Option Zeitfunktionen, Option Ereigniszeit oder Option Schaltelement nach einer Öffnung des Batteriefachs verlangt, um auf ein evtl. notwendiges Stellen der Uhr aufmerksam zu machen. Mit dem Zeitcode kann das Schloss nicht geöffnet werden. Wie jeder andere Code muss auch der Zeitcode aus sechs bis acht Zeichen bestehen. Bei aktiviertem Zeitcode erscheint die Aufforderung zur Eingabe desselben automatisch nach dem Aufrufen einer entsprechenden Funktion.

Der Zeitcode wird als Berechtigung zum Aktivieren, Ändern und Deaktivieren von Zeitfunktionen anstelle des Mastercodes nach Aufforderung zur Eingabe desselben eingegeben:



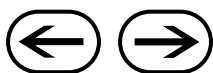
```
Uhr stellen?
```

Eine der Pfeiltasten wiederholt drücken bis die zu verändernde Zeitfunktion angezeigt wird.



```
Zeitcode  
TC1 C: _
```

Die Taste ENTER drücken um das Menü zu aktivieren. Zur Identifikation kann hier anstelle des Zeitcodes auch der Mastercode eingegeben werden.



```
Zeitcode  
TC1 C:-----_
```

Den sechs- bis achtstelligen Zeitcode in der gewohnten Weise eingeben.



```
Uhr stellen  
 03.01.98 14:33
```

Nach Beenden der Eingabe durch Drücken der Taste ENTER kann die entsprechende Zeitfunktion bearbeitet werden.

Aktivieren des Zeitcodes

Der Zeitcode wird mit der Funktion „Weitere Code-Funktionen“ im Menü Codeänderung aktiviert (siehe Seite 16).

Ändern des Zeitcodes

Der Zeitcode kann mit der Funktion „Codeänderung“ (siehe Seite 10) in der gleichen Weise wie die anderen Codes geändert werden.

Deaktivieren des Zeitcodes

Der Zeitcode wird wie alle anderen Codes durch Ändern auf den Lösocode (10 20 30 40, siehe Seite 17) deaktiviert. Deaktivierte Codes erscheinen wieder im Menü „Weitere Code-Funktionen“.

Mutationscode (MU)

Für jedes Schloss kann zusätzlich zum Mastercode ein Mutationscode (MU) aktiviert werden. Dieser kann bei der Aktivierung der zusätzlichen Öffnungscodes (OCc bis OCz) oder bei der Codeänderung, anstelle des alten Codes oder des Mastercodes, als Berechtigungsidentifikation verwendet werden. Mit dem Mutationscode kann das Schloss nicht geöffnet werden. Wie jeder andere Code muss auch der Mutationscode aus sechs bis acht Zeichen bestehen. Bei aktiviertem Mutationscode erscheint die Aufforderung zur Eingabe desselben automatisch nach dem Aufrufen einer entsprechenden Funktion.

Bei einer Codeänderung kann zur Erlangung der Umstellberechtigung anstelle des alten Codes oder des Mastercode immer auch der Mutationscode des entsprechenden Schlosses eingegeben werden:



Öffnungscode b2
Codeänderung?

Eine der Pfeiltasten wiederholt drücken bis der zu verändernde Code in der Anzeige steht.



OCb2 Änderung
Alter C: _

Durch Drücken der Taste ENTER mit der Änderung beginnen. Die Anzeige fordert zur Eingabe des alten Codes auf.



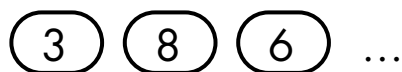
OCb2 Änderung
Alter C:-----_

Anstelle des alten Codes einfach den Mutationscode in der gewohnten Weise eingeben.



Neuer Ocb2
Code : _

Nach Beenden der Eingabe durch Drücken der Taste ENTER erfolgt die Aufforderung zur Eingabe des neuen Codes.



Neuer Ocb2
Code :-----_

Die weiteren Eingaben erfolgen wie unter „Codeänderung“ (siehe Seite 10) beschrieben.

Aktivieren des Mutationscodes

Der Mutationscode wird mit der Funktion „Weitere Code-Funktionen“ im Menü Codeänderung aktiviert (siehe Seite 16).

Ändern des Mutationscodes

Der Mutationscode kann mit der Funktion „Codeänderung“ (siehe Seite 10) in der gleichen Weise wie die anderen Codes geändert werden.

Deaktivieren des Mutationscodes

Der Mutationscode wird wie alle anderen Codes durch Ändern auf den Löschcode (10 20 30 40, siehe Seite 17) deaktiviert. Deaktivierte Codes erscheinen wieder im Menü „Weitere Code-Funktionen“.

Zusätzliche Öffnungscodes OCc bis OCz

Bei aktivierten Mastercodes (MA1 und/oder MA2) stehen in jedem Schloss zusätzlich zu den Öffnungscodes OCa und OCb weitere 24 Öffnungscodes OCc bis OCz zur Verfügung.

Für jedes installierte Schloss müssen die beiden Öffnungscodes (OCa und OCb) auf einen individuellen Code geändert sein, bevor weitere Codes oder Funktionen des elektronischen Schlosses Paxos compact verwendet werden können.

Zu den zusätzlichen Öffnungscodes stehen keine Und-Codes zur Verfügung, bei Bedarf kann jedoch die Funktion „Codeverknüpfung“ (siehe Seite 20) verwendet werden.

Bei Verwendung von mehreren Öffnungscodes (>5) für jedes installierte Schloss kann auf die Codehinterlegung der zweiten Öffnungscodes (OCb) verzichtet werden.

Aktivieren der zusätzlichen Öffnungscodes

Noch nicht aktivierte zusätzliche Öffnungscodes (OCc bis OCz) werden mit der Funktion „Weitere Code-Funktionen“ im Menü Codeänderung aktiviert (siehe Seite 16). Für die Erlangung der Aktivierungsberechtigung muss, anders als im Beispiel auf Seite 16 beschrieben, anstelle des Öffnungscodes OCa der Mastercode (MA) oder der Mutationscode (MU) des entsprechenden Schlosses eingegeben werden. Bei aktivierter Funktion „Parallelmodus“ müssen die Mastercodes oder Mutationscodes beider Schlösser nacheinander eingegeben werden.

Öffnen mit den zusätzlichen Öffnungscodes

Zum Öffnen des Schlosses mit einem der zusätzlichen Öffnungscodes wird dieser einfach anstelle des ersten Öffnungscodes eingegeben (siehe Seite 7). Das Schloss öffnet dabei wie bei der Eingabe des ersten Öffnungscodes (eine Öffnungsverzögerung bleibt aktiv). Der Bedrohungsalarm kann auch bei der Öffnung mit einem zusätzlichen Öffnungscodes ausgelöst werden (siehe Seite 50).

Ändern der zusätzlichen Öff- nungscodes

Die zusätzlichen Öffnungscodes (OCc bis OCz) können mit der Funktion Codeänderung (siehe Seite 10) wie alle anderen Codes geändert werden.

Deaktivieren der zusätzlichen Öffnungscodes

Ein zusätzlicher Öffnungscodes wird wie alle anderen Codes durch Ändern auf den Löschkode (10 20 30 40, siehe Seite 17) deaktiviert. Deaktivierte Öffnungscodes erscheinen wieder im Menü „Weitere Code-Funktionen“.

Öffnungsverzögerung

Für jedes Schloss kann eine Öffnungsverzögerung definiert werden. Diese bewirkt, dass das Schloss bei jeder Öffnung automatisch für die eingestellte Zeit (1 Sekunde bis 99 Minuten, 59 Sekunden) verzögert wird. Öffnungsverzögerungen können nur nach Identifikation mit dem Mastercode (MA) oder dem Zeitcode (TC) des entsprechenden Schlosses verändert werden.

Nach der Codeeingabe zum Öffnen des Schlosses wird die ablaufende Verzögerungszeit wie folgt angezeigt:

Verzögerung
04:52

Die ablaufende Verzögerungszeit wird während 16 Sekunden angezeigt. Danach wird die Anzeige ausgeschaltet, kann aber durch Drücken einer Funktionstaste wieder aktiviert werden. Nach Ablauf der Verzögerungszeit ertönt ein Signalton, damit mit der Eingabe fortgefahren oder das Behältnis geöffnet werden kann.

Schloss 2 öffnen
Code :_

Nach Ablauf der Verzögerungszeit kann mit dem Öffnungsvorgang in gewohnter Weise fortgefahren werden.

Aktivieren einer Öffnungsverzögerung

Wenn der Mastercode (MA) oder der Zeitcode (TC) des entsprechenden Schlosses aktiviert ist, können im Untermenü „Weitere Zeit-Funktionen“ des Menüs „Zeitfunktionen“ Öffnungsverzögerungen definiert werden.

Entsperrt
03.01.98 14:33

Zeitfunktionen können grundsätzlich nur bei entsperrtem System bearbeitet werden.

ENTER

Codeänderung?

Durch Drücken der Taste ENTER wird das Hauptmenü aktiviert.

← →

Zeitfunktionen?

Eine der Pfeiltasten wiederholt drücken bis das Menü „Zeitfunktionen“ angezeigt wird.

ENTER

Wochensperrzeit Änderung?

Die Taste ENTER drücken um das Menü zu aktivieren.

←

Weitere Zeit-Funktionen?

Die Pfeiltaste nach links einmal drücken um zum Menü „Weitere Zeit-Funktionen“ zu gelangen. Darin sind die nicht aktiven Zeitfunktionen enthalten.

ENTER

Sperrzeiten Änderung?

Das Menü durch Drücken der Taste ENTER aktivieren.

← →

Öffnungsverzögerung Schl.1?

Mit den Pfeiltasten bis zur Funktion „Öffnungsverzögerung“ oder „Öffnungsverzögerung bei Bedrohung“ des entsprechenden Schlosses blättern.

ENTER

zeitcode
TC1 C:_

Durch Drücken der Taste ENTER den Aktivierungs-Vorgang beginnen. Zur Identifikation muss der Zeitcode oder der Mastercode des entsprechenden Schlosses eingegeben werden.

9 8 9 ...

zeitcode
TC1 C:-----_

Den sechs- bis achtstelligen Zeitcode oder Mastercode in der gewohnten Weise eingeben.

ENTER

Öffnungsver -
zögerung 00:00

Die Eingabe mit der Taste ENTER beenden. Es erfolgt die Aufforderung zur Eingabe der Verzögerungsdauer.

1 8 0 ...

Öffnungsver -
zögerung 18:05_

Die Verzögerungsdauer in Minuten (00 bis 99) und Sekunden (00 bis 59) eingeben.

ENTER

Öffnungsverz.
gespeichert

Die Eingabe durch Drücken der Taste ENTER beenden. Die Öffnungsverzögerung ist gespeichert. Die Funktion erscheint nun im Menü „Zeitfunktionen“.

Wochensperrzeit
Änderung?

Nach ca. 2 Sekunden wird wieder die erste Funktion des Menüs Zeitfunktionen angezeigt und ...

... nach 16 Sekunden ohne Betätigung einer Taste wird die Anzeige wieder ausgeschaltet.

Ändern einer
Öffnungsverzögerung

Eine bestehende Öffnungsverzögerung kann im Menü „Zeitfunktionen“ in der gleichen Art wie beim Aktivieren der Öffnungsverzögerung auch wieder verändert werden. Die alte Verzögerungszeit wird dabei einfach mit der neuen Verzögerungszeit überschrieben.

Deaktivieren einer
Öffnungsverzögerung

Zum Deaktivieren (Ausschalten) der Öffnungsverzögerung wird einfach die Verzögerungszeit auf Null (Eingabe: 00 00) gesetzt. Danach erscheint die Funktion wieder im Menü „Weitere Zeit-Funktionen“.

Öffnungsverzögerung bei
Bedrohung

In der gleichen Weise wie die normale Öffnungsverzögerung kann eine spezielle Öffnungsverzögerung bei Bedrohung programmiert werden. Diese verzögert das Öffnen des entsprechenden Schlosses um die eingegebene Zeit, wenn beim Öffnungsvorgang ein Bedrohungscode eingegeben wurde (siehe Seite 50). Wenn das System mit der Anschluss- und Optionenbox oder der Option Schaltelement ausgerüstet und mit einer entsprechenden Alarmzentrale verknüpft ist, kann zudem ein stiller Alarm ausgelöst werden. Sprechen Sie mit dem Spezialisten Ihrer Alarmfirma.

Öffnungsverzögerung für das
zweite Schloss

In der gleichen Weise wie für das erste Schloss können in einem Zweischloss-System auch Öffnungsverzögerungen für das zweite Schloss definiert werden. Diese verzögern während einer Teilversperrung (siehe Seite 46) die Öffnung des zweiten Schlosses. Öffnungsverzögerungen für das zweite Schloss werden nur ausgeführt, wenn das erste Schloss länger als eine Minute geöffnet war.

Identifikation nach Verzögerung

Für die Eingabe eines weiteren Codes nach Ablauf einer Öffnungsverzögerung kann eine Zeitlimite (von 1 Minute bis 99 Minuten, 59 Sekunden) gesetzt werden. Nach Ablauf der Verzögerungszeit ertönt ein Signalton und die Aufforderung zu einer weiteren Codeeingabe erscheint in der Anzeige. Als Code kann ein beliebiger Öffnungscode des entsprechenden Schlosses eingegeben werden. Der Öffnungsvorgang wird abgebrochen, wenn während der definierten Zeitspanne keine Codeeingabe erfolgt. Das Schloss bleibt geschlossen.

Wird die Zeitspanne als Null (00 00) definiert, öffnet das entsprechende Schloss nach Ablauf der Öffnungsverzögerung ohne weitere Codeeingabe.

Aktivieren der Identifikation nach Verzögerung

Bei aktiviertem Mastercode für das entsprechende Schloss erscheint im Menü „Weitere Zeit-Funktionen“ die Funktionen „Max. Eingabezeit nach Verz. Schl. 1“ resp. „Max. Eingabezeit nach Verz. Schl. 2“.

ENTER

Entsperrt
03.01.98 14:33

Zeitfunktionen können grundsätzlich nur bei entsperrtem System bearbeitet werden.

← →

Codeänderung?

Durch Drücken der Taste ENTER wird das Hauptmenü aktiviert.

ENTER

Zeitfunktionen?

Eine der Pfeiltasten wiederholt drücken bis das Menü „Zeitfunktionen“ angezeigt wird.

←

Wochensperrzeit
Änderung?

Die Taste ENTER drücken um das Menü zu aktivieren.

ENTER

Weitere Zeit-
Funktionen?

Die Pfeiltaste nach links drücken um zum Menü „Weitere Zeit-Funktionen“ zu gelangen. Darin sind die nicht aktivierten Zeitfunktionen enthalten.

← →

Sperrzeiten
Änderung?

Das Menü durch Drücken der Taste ENTER aktivieren.

ENTER

Max. Eingabezeit
nach Verz.Schl.1?

Eine der Pfeiltasten wiederholt drücken bis die Funktion „Max. Eingabezeit nach Verz. Schloss 1 (2)“ angezeigt wird.

9 8 9 ...

Zeitcode
TC1 C: _

Durch Drücken der Taste ENTER den Aktivierungs-Vorgang beginnen. Zur Identifikation muss der Zeitcode oder der Mastercode des entsprechenden Schlosses eingegeben werden.

Zeitcode
TC1 C:-----_

Den Zeitcode oder den Mastercode in der gewohnten Weise eingeben.

ENTER

Max. Eingabezeit
nach Verz. 00:00

Die Codeeingabe mit der Taste ENTER abschliessen. Es erfolgt die Aufforderung zur Eingabe der maximalen Eingabezeit nach Verzögerung.

1 5 0 ...

Max. Eingabezeit
nach Verz. 15:00_

Die maximale Eingabezeit nach Verzögerung in Minuten (00 bis 99) und Sekunden (00 bis 59) eingeben. Bei Eingabe eines Wertes von weniger als 1 Minute erscheint die Fehlermeldung „Eingabe ungültig“.

ENTER

Zeit nach Verz.
gespeichert

Die Eingabe durch Drücken der Taste ENTER beenden. Die maximale Eingabezeit nach Verzögerung ist gespeichert. Die Funktion erscheint nun im Menü „Zeitfunktionen“.

Wochensperrzeit
Änderung?

Nach ca. 2 Sekunden wird wieder die erste Funktion des Menüs Zeitfunktionen angezeigt und ...

... nach 16 Sekunden ohne Betätigung einer Taste wird die Anzeige wieder ausgeschaltet.

Ändern der maximalen Eingabezeit nach Verzögerung

Eine bestehende maximale Eingabezeit nach Verzögerung kann in der gleichen Art wie beim Aktivieren verändert werden. Die alte maximale Eingabezeit nach Verzögerung wird dabei einfach mit den neuen Werten überschrieben.

Deaktivieren der Identifikation nach Verzögerung

Zum Deaktivieren der Identifikation nach Verzögerung wird die Eingabezeit einfach auf Null (Eingabe: 00 00) gesetzt. Danach erscheint die Funktion wieder im Menü „Weitere Zeit-Funktionen“.

Überwachung der Öffnungsdauer

In Schloss 1 kann die maximale Öffnungsdauer des Systems (von 1 Sekunde bis 99 Minuten, 59 Sekunden) definiert werden. Dabei ertönt nach Ablauf der eingestellten Zeit bei geöffneten Schlössern ein intermittierender Signalton bis das System gesichert wird (bei Manuellem Versperren bis das Riegelwerk geschlossen wird). Diese Funktion ist verfügbar, sobald der Mastercode des ersten Schlosses (MA1) aktiviert ist.

Aktivieren der maximalen Öffnungsdauer

Bei aktiviertem Mastercode (MA1) oder Zeitcode (TC) erscheint im Menü „Weitere Zeit-Funktionen“ die Funktion „Maximale Öffnungsdauer“.

| | | |
|-----------|------------------------------------|---|
| | Entsperrt 03.01.98 14:33 | Zeitfunktionen können grundsätzlich nur bei entsperrtem System bearbeitet werden. |
| ENTER | Codeänderung? | Durch Drücken der Taste ENTER wird das Hauptmenü aktiviert. |
| ← → | Zeitfunktionen? | Eine der Pfeiltasten wiederholt drücken bis das Menü „Zeitfunktionen“ angezeigt wird. |
| ENTER | Wochensperrzeit Änderung? | Die Taste ENTER drücken um das Menü zu aktivieren. |
| ← | Weitere Zeit-Funktionen? | Die Pfeiltaste nach links drücken um zum Menü „Weitere Zeit-Funktionen“ zu gelangen. Darin sind die nicht aktivierten Zeitfunktionen enthalten. |
| ENTER | Sperrzeiten Änderung? | Das Menü durch Drücken der Taste ENTER aktivieren. |
| ← → | Maximale Öffnungsdauer? | Eine der Pfeiltasten wiederholt drücken bis die Funktion „Maximale Öffnungsdauer?“ angezeigt wird. |
| ENTER | Zeitcode TC1 C:_ | Durch Drücken der Taste ENTER den Aktivierungs-Vorgang beginnen. Zur Identifikation muss der Zeitcode oder der Mastercode eingegeben werden. |
| 9 8 9 ... | Zeitcode TC1 C:-----_ | Den Zeitcode oder den Mastercode für Schloss 1 in der gewohnten Weise eingeben. |
| ENTER | Max. Öffnungsdauer 00:00 | Die Codeeingabe mit der Taste ENTER abschliessen. Es erfolgt die Aufforderung zur Eingabe der maximalen Öffnungsdauer. |
| 7 2 2 ... | Max. Öffnungsdauer 72:25_ | Die maximale Öffnungsdauer in Minuten (00 bis 99) und Sekunden (00 bis 59) eingeben. |

ENTER

Öffnungsdauer
gespeichert

Die Eingabe durch Drücken der Taste ENTER beenden. Die maximale Öffnungsdauer ist gespeichert. Die Funktion erscheint nun im Menü „Zeitfunktionen“.

Wochensperrzeit
Änderung?

Nach ca. 2 Sekunden wird wieder die erste Funktion des Menüs Zeitfunktionen angezeigt und ...

... nach 16 Sekunden ohne Betätigung einer Taste wird die Anzeige wieder ausgeschaltet.

Ändern der maximalen
Öffnungsdauer

Eine bestehende Überwachung der Öffnungsdauer kann in der gleichen Art wie beim Aktivieren der Öffnungsüberwachung verändert werden. Die alte Öffnungsdauer wird dabei einfach mit der neuen Dauer überschrieben.

Deaktivieren der maximalen
Öffnungsdauer

Zum Deaktivieren der maximalen Öffnungsdauer wird die Öffnungsdauer einfach auf Null (Eingabe: 00 00) gesetzt. Danach erscheint die Funktion wieder im Menü „Weitere Zeit-Funktionen“.

Optionale Funktionen

Das elektronische Hochsicherheits-Schloss Paxos compact kann mit der Option Zeitfunktionen oder der Option Ereigniszeit versehen werden. Auch eine spätere Nachrüstung ist jederzeit möglich.

Option Zeitfunktionen

Die Option Zeitfunktionen beinhaltet den Betrieb redundanter Uhren und die Steuerung datumsgebundener Funktionen für Sperrzeiten etc.

Option Ereigniszeit

Die Option Ereigniszeit beinhaltet nur den Betrieb redundanter Uhren, nicht aber die Steuerung von Sperrzeiten etc.

Gesichert

Statusanzeige eines Systems ohne Option Zeitfunktionen und Ereigniszeit.

Gesichert
03.01.98 14:33

Statusanzeige eines Systems mit der Option Zeitfunktionen oder Ereigniszeit.

Uhr stellen

Diese Funktion zum Stellen der Uhr wird bei Systemen mit der Option Zeitfunktionen oder Ereigniszeit im Menü „Weitere Zeit-Funktionen“ eingefügt, sobald der Mastercode (MA1) aktiviert ist. Mit ihr kann sowohl das Datum wie auch die Uhrzeit eingestellt werden.

Entsperrt
03.01.98 14:33

Zeitfunktionen können grundsätzlich nur bei entsperrem System bearbeitet werden.

ENTER

Codeänderung?

Durch Drücken der Taste ENTER wird das Hauptmenü aktiviert.

← →

Zeitfunktionen?

Eine der Pfeiltasten wiederholt drücken bis das Menü „Zeitfunktionen“ angezeigt wird.

ENTER

**Wochensperrzeit
Änderung?**

Die Taste ENTER drücken um das Menü zu aktivieren.

←

**Weitere Zeit-
Funktionen?**

Die Pfeiltaste nach links drücken um zum Menü „Weitere Zeit-Funktionen“ zu gelangen. Darin sind die noch nicht aktivierten Zeitfunktionen enthalten.

ENTER

**Sperrzeiten
Änderung?**

Das Menü durch Drücken der Taste ENTER aktivieren.

← →

Uhr stellen?

Eine der Pfeiltasten wiederholt drücken bis die Funktion „Uhr stellen?“ angezeigt wird.

ENTER

Zeitcode
TC1 C: _

Durch Drücken der Taste ENTER den Einstell-Vorgang beginnen. Zur Identifikation muss der Zeitcode oder der Mastercode eingegeben werden.

9 8 9 ...

Zeitcode
TC1 C:-----_

Den sechs- bis achtstelligen Zeitcode oder Mastercode von Schloss 1 in der gewohnten Weise eingeben.

ENTER

Uhr stellen
03.01.98 14:33

Die Eingabe mit der Taste ENTER beenden. Es erfolgt automatisch die Aufforderung zur Eingabe von Datum und Uhrzeit.

0 4 0 ...

Uhr stellen
04.01.98 13:27_

Das Datum und die Uhrzeit mit der Tastatur eingeben. Es müssen immer alle Zahlen (inklusive Null) eingegeben werden. Bei der Eingabe der Stunden werden Werte von 00 bis 23 und bei den Minuten von 00 bis 59 akzeptiert.

ENTER

Uhr gesetzt
04.01.98 13:27

Die Eingabe durch Drücken der Taste ENTER beenden. Das eingegebene Datum und die neue Uhrzeit sind eingestellt.

Sperrzeiten
Änderung?

Nach ca. 2 Sekunden wird wieder die erste Funktion des Menüs Zeitfunktionen angezeigt und ...

... nach 16 Sekunden ohne Betätigung einer Taste wird die Anzeige wieder ausgeschaltet.

Wertebereich der Systemuhr

Die Systemuhr des Paxos compact verfügt über einen Kalender von 1994 bis 2073. Dies bedeutet, dass Jahresangaben von 94 bis 99 als die Jahre 1994 bis 1999 und Jahresangaben von 00 bis 73 als die Jahre von 2000 bis 2073 interpretiert werden. Jahresangaben von 74 bis 93 sind ungültig und werden vom System nicht akzeptiert. Die Schaltjahre sind der Systemuhr bekannt und werden automatisch abgearbeitet. Die Zeitanzeige erfolgt generell im 24 Stunden-Modus. Diese Einstellung kann nicht verändert werden.

Optionale Funktionen

Sommer-/Winterzeitumschaltung

Sommer-/Winterzeitumschaltung

Beim elektronischen Hochsicherheits-Schloss Paxos compact können die Umschalt-Zeitpunkte einer Sommer-/Winterzeitumschaltung im voraus eingegeben werden.

Mit Sommerzeit wird der Zeitpunkt im Frühjahr bezeichnet, zu dem auf Sommerzeit umgeschaltet wird. Erreicht die aktuelle Systemuhr des Paxos compact den unter der Bezeichnung Sommerzeit eingestellten Zeitpunkt, so wird die Systemuhr um exakt 60 Minuten vorgestellt (+ 1 Stunde).

Mit Winterzeit wird der Zeitpunkt im Herbst bezeichnet, zu dem auf Winter- oder Normalzeit zurückgeschaltet wird. Erreicht die Systemuhr des Paxos compact den unter der Bezeichnung Winterzeit eingestellten Zeitpunkt, so wird die Systemuhr einmal um exakt 60 Minuten zurück gestellt (- 1 Stunde). Sperrzeiten oder Teilversperrungszeiten, die zum Zeitpunkt einer Umschaltung aktiv sind, verlängern oder verkürzen sich automatisch um 60 Minuten.

Eingeben der Sommer-/Winterzeitumschaltung

Wurden bereits Umschaltzeiten definiert, so befindet sich die Funktion „Sommer-/Winterzeit“ im Menü „Zeitfunktionen“, andernfalls im Menü „Weitere ZeitFunktionen“.

```
Entsperrt
03.01.98  14:33
```

Zeitfunktionen können grundsätzlich nur bei entsperrtem System bearbeitet werden.

ENTER

```
Codeänderung?
```

Durch Drücken der Taste ENTER wird das Hauptmenü aktiviert.

← →

```
zeitfunktionen?
```

Eine der Pfeiltasten wiederholt drücken bis das Menü Zeitfunktionen angezeigt wird.

ENTER

```
Wochensperrzeit
Änderung?
```

Die Taste ENTER drücken um das Menü zu aktivieren.

← →

```
Sommer-/
Winterzeit?
```

Eine der Pfeiltasten wiederholt drücken bis die Funktion „Sommer-/Winterzeit“ in der Anzeige steht.

ENTER

```
zeitcode
TC1 C:_
```

Drücken der Taste ENTER aktiviert die Funktion. Zur Identifikation muss der Zeitcode oder der Mastercode eingegeben werden.

9 8 9 ...

```
zeitcode
TC1 C:-----_
```

Den sechs- bis achtstelligen Zeitcode oder Mastercode von Schloss 1 in der gewohnten Weise eingeben.

ENTER

```
Sommerzeit ab:
 03.01.98 14:33
```

Nach Abschluss der Codeeingabe durch Drücken der Taste ENTER erscheint das Eingabefeld für die Sommerzeitumschaltung. Angezeigt wird das aktuelle Datum oder eine bereits gemachte Einstellung.

2 7 0 ...

Sommerzeit ab:
27.03.98 02:00_

Das Datum und die Uhrzeit der Sommerzeit-Einschaltung eingeben.

ENTER

Winterzeit ab:
03.01.98 14:33

Nach Abschluss der Eingabe durch Drücken der Taste ENTER erscheint das Eingabefeld für die Winterzeitumschaltung. Angezeigt wird das aktuelle Datum oder eine bereits gemachte Eingabe.

2 5 0 ...

Winterzeit ab:
25.09.98 03:00_

Das Datum und die Uhrzeit der Winterzeit-Einschaltung eingeben.

ENTER

Umschaltdaten
gespeichert

Nach Abschluss der Eingabe durch Drücken der Taste ENTER wird das Speichern der Sommer- und Winterzeitumschaltung mit nebenstehender Anzeige bestätigt.

Sperrzeiten
Änderung?

Nach ca. 2 Sekunden wird wieder die erste Funktion des Menüs Zeitfunktionen angezeigt.

Abfragen der programmierten Sommer-/Winterzeitumschaltung

Bei entsperrtem System können die programmierten Umschaltzeitpunkte im Menü „Zeitfunktionen“ mit der Funktion „Sommer-/Winterzeit“ abgefragt und auch verändert werden.

Abgelaufene Umschaltzeitpunkte bleiben gespeichert, werden aber im darauffolgenden Jahr nicht wieder ausgeführt. Es müssen jedes Jahr neue Daten programmiert werden.

Deaktivieren der Sommer-/Winterzeitumschaltung

Programmierte Umschaltzeitpunkte können bei entsperrtem System durch Eingabe von lauter Nullen (Eingabe: 00 00 00 00 00) deaktiviert werden.

Einschränkungen bei der Definition von Umschaltzeitpunkten

Um einen Datumswechsel bei der Umschaltung von Winter- auf Sommerzeit oder umgekehrt zu verhindern, wird die Annahme von Umschaltzeiten bei der Sommerzeiteinschaltung von 23:00 Uhr bis 23:59 Uhr und bei der Winterzeiteinschaltung von 00:00 Uhr bis 00:59 Uhr mit folgender Anzeige verweigert:

Eingabe
ungültig!

Bei der Eingabe eines Umschaltzeitpunktes, der einen Datumswechsel zur Folge haben würde, wird nebenstehende Meldung für ca. 2 Sekunden angezeigt.

Optionale Funktionen

Sperrzeiten

Sperrzeiten (1 bis 12)

Beim elektronischen Hochsicherheits-Schloss Paxos compact mit installierter Option Zeitfunktionen können bis zu zwölf Sperrzeiten (Laufzeit jeweils bis 31 Tage) definiert werden, während denen das System nicht mehr geöffnet werden kann. Z.B. während den Betriebsferien oder während Feiertagen. Damit die Sperrzeiten definiert werden können, muss der Mastercode (MA1) oder der Zeitcode (TC1) aktiviert sein.

Die Sperrzeiten haben höchste Priorität. Ist eine Sperrzeit einmal angelaufen, so kann sie nicht mehr deaktiviert werden (Ausnahme: Funktion Sperrzeitunterbrechung). Das Behältnis kann erst nach Ablauf der Sperrzeit wieder normal geöffnet werden.

Während einer Sperrzeit erfolgt auf einen Öffnungsversuch die Anzeige:

```
Zeitsperre bis
05.04.98  08:15
```

Für ca. 2 Sekunden wird das Ende der Sperrzeit mit Datum und Uhrzeit angezeigt.

Aktivieren einer Sperrzeit

Bei bereits aktivierten Sperrzeiten befindet sich die Funktion „Sperrzeiten Änderung“ im Menü „Zeitfunktionen“, ansonsten im Menü „Weitere Zeitfunktionen“.

```
Entsperrt
03.01.98  14:33
```

Zeitfunktionen können grundsätzlich nur bei entsperrtem System bearbeitet werden.

```
Codeänderung?
```

Durch Drücken der Taste ENTER wird das Hauptmenü aktiviert.

```
Zeitfunktionen?
```

Eine der Pfeiltasten wiederholt drücken bis das Menü „Zeitfunktionen“ angezeigt wird.

```
Wochensperrzeit
Änderung?
```

Die Taste ENTER drücken um das Menü zu aktivieren.

```
Weitere Zeit-
Funktionen?
```

Die Pfeiltaste nach links drücken um zum Menü „Weitere Zeit-Funktionen“ zu gelangen.

```
Öffnungsver-
zögerung?
```

Das Menü durch Drücken der Taste ENTER aktivieren.

```
Sperrzeiten
Änderung?
```

Eine der Pfeiltasten wiederholt drücken bis die Funktion „Sperrzeiten Änderung“ angezeigt wird.

```
Zeitcode
TC1 C:_
```

Die Aktivierung durch Drücken der Taste ENTER beginnen. Zur Identifikation muss der Zeitcode oder der Mastercode eingegeben werden.

```
Zeitcode
TC1 C:-----_
```

Den sechs- bis achtstelligen Zeitcode oder Mastercode von Schloss 1 in der gewohnten Weise eingeben.

ENTER

← →

ENTER

←

ENTER

← →

ENTER

9 8 9 ...

| | | |
|--------------------------------|---|---|
| ENTER | Beginn Sperrz.11 00.00.00 00:00 | Bei gültigem Code wird die erste freie Sperrzeit angezeigt. |
| ← → | Beginn Sperrz.5 05.01.98 17:30 | Durch Drücken der Pfeiltasten kann auch eine zu verändernde Sperrzeit in die Anzeige gebracht werden. |
| ENTER | Beginn Sperrz.11 <u>0</u> 3.01.98 14:33 | Durch Drücken der Taste ENTER die Eingabe beginnen. Bei freien Sperrzeiten wird das aktuelle Datum übernommen. |
| 3 1 0 ... | Beginn Sperrz.11 31.03.98 17:45_ | Datum und Uhrzeit des Beginns der Sperrzeit eingeben. Die Anzeige kann auch ohne Veränderungen durch Drücken der Taste ENTER übernommen werden. |
| ENTER | Ende Sperrz.11 <u>3</u> 1.03.98 00:00 | Nun kann das Ende der Sperrzeit eingegeben werden. Es erscheint automatisch das programmierte Startdatum. |
| 0 5 0 ... | Ende Sperrz.11 05.04.98 08:15_ | Datum und Uhrzeit des Sperrzeitendes eingeben und danach die Taste ENTER drücken. |
| ENTER | 31.03.98 17:45 - 05.04.98 08:15? | Zur Kontrolle werden Beginn und Ende nochmals angezeigt. Die Sperrzeit kann hier durch Drücken der Taste CLR auch wieder verworfen werden. |
| ENTER | Sperrzeit gespeichert | Drücken der Taste ENTER bestätigt die gemachten Eingaben. Die Sperrzeit ist programmiert. |
| | Beginn Sperrz.12 00.00.00 00:00 | Nach ca. 2 Sekunden wird die nächste freie oder die erste Sperrzeit angezeigt. |

Abfragen der programmierten Sperrzeiten

Bei entsperrtem System kann eine programmierte aber noch nicht beendete Sperrzeit im Menü „Zeitfunktionen“ mit der Funktion „Sperrzeit Änderung“ abgefragt und auch verändert werden.

Bei gesichertem System kann eine programmierte Sperrzeit mit der Funktion „Sperrzeiten abfragen“ (siehe Seite 42) zur Anzeige gebracht werden.

Deaktivieren einer Sperrzeit

Eine programmierte Sperrzeit kann vor deren Ende und bei entsperrtem System durch Eingabe der Werte Null für Datum und Zeit (Eingabe: 00 00 00 00 00) als Beginn der Sperrzeit deaktiviert werden.

Eine angelaufene Sperrzeit kann nur mit der Funktion Sperrzeitunterbrechung oder durch Aufbrechen umgangen werden. Das Behältnis bleibt bis zum Erreichen des programmierten Endes der Sperrzeit sicher verschlossen.

Einschränkung bei der Definition von Sperrzeiten

Zur Sicherheit muss zwischen den Sperrzeiten jeweils eine Pause von mindestens vier Tagen (96 Stunden) liegen. Der Beginn der Sperrzeit darf nicht in der Vergangenheit liegen.

Bei Missachtung dieser Einschränkungen erscheint eine Fehlermeldung.

Optionale Funktionen

Wochensperrzeiten

Wochensperrzeiten

In Verbindung mit der Option Zeitfunktionen können im elektronischen Schloss Paxos compact bis zu 28 Sperrzeiten in einem Wochenprogramm definiert werden, während denen das Behältnis nicht geöffnet werden kann. Um Sperrzeiten in einem Wochenprogramm definieren zu können, muss der Mastercode (MA1) oder der Zeitcode (TC1) aktiviert sein. Eine angelaufene Sperrzeit kann nicht deaktiviert werden (Ausnahme: Funktion Sperrzeitunterbrechung). Erst nach Ablauf der Sperrzeit kann das Behältnis wieder geöffnet werden.

Während einer Wochensperrzeit erfolgt auf einen Bedienungsversuch folgende Anzeige:

```
Zeitsperre bis
03.01.98  07:20
```

Für ca. 2 Sekunden wird das Ende der Sperrzeit mit Datum und Uhrzeit angezeigt.

Wenn bereits Wochensperrzeiten definiert sind, befindet sich die Funktion „Wochensperrzeit Änderung“ im Menü „Zeitfunktionen“. Andernfalls im Menü „Weitere Zeit-Funktionen“.

Programmieren der Wochensperrzeiten

ENTER

```
Entsperrt
03.01.98  14:33
```

Zeitfunktionen können grundsätzlich nur bei entsperrtem System bearbeitet werden.

← →

```
Codeänderung?
```

Durch Drücken der Taste ENTER wird das Hauptmenü aktiviert.

ENTER

```
Zeitfunktionen?
```

Eine der Pfeiltasten wiederholt drücken bis das Menü „Zeitfunktionen“ angezeigt wird.

← →

```
Sperrzeiten
Änderung?
```

Die Taste ENTER drücken um das Menü zu aktivieren.

ENTER

```
Wochensperrzeit
Änderung?
```

Eine der Pfeiltasten wiederholt drücken bis die Funktion „Wochensperrzeit Änderung“ in der Anzeige steht.

9 8 9 ...

```
Zeitcode
TC1 C:_
```

Durch Drücken der Taste ENTER die Funktion aktivieren. Der Zeit- oder der Mastercode muss eingegeben werden.

ENTER

```
Zeitcode
TC1 C:-----_
```

Den sechs- bis achtstelligen Zeitcode oder Mastercode von Schloss 1 in der gewohnten Weise eingeben.

← →

```
Beginn ** 00:00
Ende   ** 00:00
```

Drücken der Taste ENTER beendet die Eingabe. Es erscheint ein leeres Eingabefeld des Wochensperrzeit-Programmes.

```
Beginn Mi 18:45
Ende   Do 07:20
```

Durch Drücken der Pfeiltasten können die bereits programmierten Sperrzeiten zur Anzeige gebracht werden.

ENTER

```
Beginn<Mo>00:00
Ende   ** 00:00
```

Um eine neue Wochensperrzeit einzugeben, die Taste ENTER beim leeren Eingabefeld drücken.

Durch Drücken der Taste ENTER bei einer bestehenden Wochensperrzeit kann diese verändert werden.

← →

```
Beginn<Fr>00:00
Ende   ** 00:00
```

Durch wiederholtes Drücken der Pfeiltasten den Wochentag, an welchem die Sperrzeit beginnen soll, einstellen.

ENTER

```
Beginn Fr 00:00
Ende   ** 00:00
```

Die Taste ENTER drücken um den Tag des Beginns einzugeben.

1 9 1 ...

```
Beginn Fr 19:10
Ende   ** 00:00
```

Durch Drücken der entsprechenden Tasten den Beginn in Stunden und Minuten eingeben.

← →

```
Beginn Fr 19:10
Ende   <Fr>00:00
```

Nach der Eingabe des Beginns zeigen die Marken auf den Wochentag, an dem die Sperrzeit enden soll.

ENTER

```
Beginn Fr 19:10
Ende   Mo 07:20_
```

Das Ende der Sperrzeit wie vorhin den Beginn eingeben. Der Wochentag kann dabei mit den Pfeiltasten um maximal drei Tage erhöht werden. Durch Anwählen der beiden Sterne (**) anstelle des End-Tages wird die Sperrzeit gelöscht.

0 7 2 ...

ENTER

```
Wochensperrzeit
gespeichert
```

Drücken der Taste ENTER bestätigt die gemachten Eingaben. Die Sperrzeit ist programmiert.

```
Beginn ** 00:00
Ende   ** 00:00
```

Nach einigen Sekunden kann die nächste Sperrzeit eingegeben werden. Drücken der Taste CLR beendet die Funktion.

Löschen von Wochensperrzeiten

Eine Wochensperrzeit kann durch Anwählen der beiden Sterne (**) als End-Tag gelöscht werden. Als Quittung erscheint die Anzeige „Wochensperrzeit gelöscht“.

Abfragen der programmierten Wochensperrzeiten

Bei entsperrtem System, direkt nach Eingabe des Mastercodes oder des Zeitcodes in der Funktion „Wochensperrzeit Änderung“, können die bereits programmierten Wochensperrzeiten durch Drücken der Pfeiltasten eingesehen werden.

Bei gesichertem System können die Wochensperrzeiten mit der Funktion „Sperrzeiten abfragen“ (siehe Seite 42) zur Anzeige gebracht werden.

Einschränkungen bei der Definition von Wochensperrzeiten

Zwischen den einzelnen Wochensperrzeiten müssen immer mindestens 60 Minuten liegen, während denen das Behältnis nicht gesperrt ist. Die maximale Dauer einer einzelnen Wochensperrzeit kann 72 Stunden betragen. Bei Missachtung obiger Einschränkungen erscheint eine Fehlermeldung.

Optionale Funktionen

Jahressperrzeiten

Jahressperrzeiten

In Verbindung mit der Option Zeitfunktionen können im elektronischen Schloss Paxos compact bis zu 12 wiederkehrende Sperrzeiten in einem Jahresprogramm definiert werden, während denen das Behältnis nicht geöffnet werden kann. Um solche Jahressperrzeiten definieren zu können, muss der Mastercode (MA1) oder der Zeitcode (TC1) aktiviert sein. Eine angelaufene Sperrzeit kann nicht deaktiviert werden (Ausnahme: Funktion Sperrzeitunterbrechung). Erst nach Ablauf der Sperrzeit kann das Behältnis wieder geöffnet werden.

Während einer Jahressperrzeit erfolgt auf einen Bedienungsversuch folgende Anzeige:

```
Zeitsperre bis
02.05.98 07:20
```

Für ca. 2 Sekunden wird das Ende der Sperrzeit mit Datum und Uhrzeit angezeigt.

Programmieren der Jahressperrzeiten

Wenn bereits Jahressperrzeiten definiert sind, befindet sich die Funktion „Jahressperrzeit Änderung“ im Menü „Zeitfunktionen“. Andernfalls im Menü „Weitere Zeit-Funktionen“.

ENTER

```
Entsperrt
03.01.98 14:33
```

Zeitfunktionen können grundsätzlich nur bei entsperrtem System bearbeitet werden.

← →

```
Codeänderung?
```

Durch Drücken der Taste ENTER wird das Hauptmenü aktiviert.

ENTER

```
zeitfunktionen?
```

Eine der Pfeiltasten wiederholt drücken bis das Menü „Zeitfunktionen“ angezeigt wird.

← →

```
Sperrzeiten
Änderung?
```

Die Taste ENTER drücken um das Menü zu aktivieren.

ENTER

```
Jahressperrzeit
Änderung?
```

Eine der Pfeiltasten wiederholt drücken bis die Funktion „Jahressperrzeit Änderung“ in der Anzeige steht.

9 8 9 ...

```
Zeitcode
TC1 C:_
```

Durch Drücken der Taste ENTER die Funktion aktivieren. Der Zeit- oder der Mastercode muss eingegeben werden.

ENTER

```
Zeitcode
TC1 C:-----_
```

Den sechs- bis achtstelligen Zeitcode oder Mastercode von Schloss 1 in der gewohnten Weise eingeben.

← →

```
Beg. Jahresspz. 11
00.00 00:00
```

Bei gültigem Code wird die erste freie Jahressperrzeit angezeigt.

```
Beg. Jahresspz. 5
05.01 17:30
```

Durch Drücken der Pfeiltasten kann auch eine zu verändernde Jahressperrzeit in die Anzeige gebracht werden.

ENTER

```
Beg. Jahressp. 11
 03.01 14:33
```

Durch Drücken der Taste ENTER die Eingabe beginnen. Bei freien Sperrzeiten wird das aktuelle Datum übernommen.

3 1 0 ...

```
Beg. Jahressp. 11
31.04 17:45_
```

Datum und Uhrzeit des Beginns der Sperrzeit eingeben. Die Anzeige kann auch ohne Veränderungen durch Drücken der Taste ENTER übernommen werden.

ENTER

```
End. Jahressp. 11
 31.04 00:00
```

Nun kann das Ende der Sperrzeit eingegeben werden. Es erscheint automatisch das programmierte Startdatum.

0 2 0 ...

```
End. Jahressp. 11
 02.05 07:20_
```

Datum und Uhrzeit des Sperrzeitendes eingeben und danach die Taste ENTER drücken.

ENTER

```
31.04 17:45 -
02.05 07:20?
```

Zur Kontrolle werden Beginn und Ende nochmals angezeigt. Die Sperrzeit kann hier durch Drücken der Taste CLR auch wieder verworfen werden.

ENTER

```
Sperrzeit
 gespeichert
```

Drücken der Taste ENTER bestätigt die gemachten Eingaben. Die Sperrzeit ist programmiert.

```
Beg. Jahressp. 12
 00.00 00:00
```

Nach ca. 2 Sekunden wird die nächste freie oder die erste Sperrzeit angezeigt.

Deaktivieren von Jahressperrzeiten

Eine programmierte Jahressperrzeit kann bei entsperrem System durch Eingabe der Werte Null für Datum und Zeit (Eingabe: 00 00 00 00) als Beginn der Jahressperrzeit deaktiviert werden. Als Quittung erscheint die Anzeige „Sperrzeit gelöscht“.

Abfragen der programmierten Jahressperrzeiten

Bei entsperrem System kann eine programmierte Jahressperrzeit im Menü „Zeitfunktionen“ mit der Funktion „Jahressperrzeit Änderung“ abgefragt und auch verändert werden.

Bei gesichertem System kann eine programmierte Jahressperrzeit mit der Funktion „Sperrzeiten abfragen“ (siehe Seite 42) zur Anzeige gebracht werden.

Einschränkung und Besonderheiten bei der Definition von Jahressperrzeiten

Die maximale Dauer einer einzelnen Jahressperrzeit kann 15 Tage betragen. Zur Sicherheit muss zwischen zwei Jahressperrzeiten jeweils eine Pause von mindestens zwei Tagen (48 Stunden) liegen. Bei Missachtung dieser Einschränkungen erscheint eine Fehlermeldung.

In Schaltjahren wird eine über den Monatswechsel Februar/März reichende Jahressperrzeit automatisch um den Schalttag verlängert. Für am letzten Februartag endende Jahressperrzeiten sollte als Enddatum vorzugsweise der 29. Februar eingegeben werden.

Jahressperrzeiten mit Startdatum 29. Februar beginnen in einem Zwischenschaltjahr erst am 1. März um 00:00 Uhr. Jahressperrzeiten mit Enddatum 29. Februar enden in einem Zwischenschaltjahr schon am 28. Februar um 24:00 Uhr.

Option: Zeitfunktionen

Sperrzeiten abfragen bei gesichertem System

Optionale Funktionen

System gesichert

Nach einer Bedienungspause von mehr als 16 Sekunden wird die Anzeige ausgeschaltet.



Schloss öffnen?

Durch Drücken der Taste ENTER wird die Anzeige eingeschaltet, der Öffnungsvorgang könnte eingeleitet werden.



Sperrzeiten abfragen?

Eine der Pfeiltasten drücken bis die Funktion „Sperrzeiten abfragen“ in der Anzeige steht. Diese Funktion erscheint nur, wenn Sperrzeiten, Wochen- oder Jahressperrzeiten definiert sind.



Sperrz. abfragen
Code : _

Die Taste ENTER drücken, zur Erlangung der Abfrageberechtigung muss ein beliebiger gültiger Code von Schloss 1 eingegeben werden.



Sperrz. abfragen
Code : -----_

Den sechs- bis achtstelligen Code von Schloss 1 wie bei einer Öffnung eingeben.

Sperrzeiten abfragen



Beginn Sperrz. 1
31.03.98 17:45

Bei richtigem Code wird der Beginn der ersten Sperrzeit angezeigt. Bei falschem Code erfolgt eine Fehlermeldung. Wenn keine Sperrzeit programmiert ist werden für Datum und Zeit lauter Nullen angezeigt (00.00.00 00:00).



Ende Sperrz. 1
05.04.98 08:15

Durch Drücken der Pfeiltaste nach rechts können das Ende der Sperrzeit sowie weitere Sperrzeiten zur Anzeige gebracht werden.

Jahressperrzeiten abfragen



Beg. Jahressp. 1
31.03 17:45

Nach der letzten Sperrzeit erscheint die erste Jahressperrzeit. Durch Drücken der Pfeiltaste nach rechts können die weiteren Jahressperrzeiten zur Anzeige gebracht werden.

End. Jahressp. 1
00.00 00:00

Wenn keine Jahressperrzeit programmiert ist, werden für Datum und Zeit lauter Nullen angezeigt (00.00. 00:00)

Wochensperrzeiten abfragen



Beginn Fr 19:10
Ende Mo 07:20

Nach der letzten Jahressperrzeit erscheint die erste Wochensperrzeit. Durch Drücken der Pfeiltaste nach rechts können die weiteren Wochensperrzeiten zur Anzeige gebracht werden.

Beginn ** 00:00
Ende ** 00:00

Ist keine Wochensperrzeit programmiert, so erscheint eine „leere Anzeige“ mit Sternen anstelle der Wochentage und 00:00 als Zeitangabe.

Optionale Funktionen

Eilsperrung

Eilsperrung

Bei Systemen mit installierter Option Zeitfunktionen kann von jedem Codeinhaber von Schloss 1 eine sofort wirksame Sperrzeit mit einer einstellbaren, maximalen Sperrdauer von 3 Tagen (72 Stunden) ab dem Zeitpunkt der Eingabe definiert werden. Die Funktion „Eilsperrung“ kann sowohl bei entsperrem wie auch bei gesichertem Behältnis aufgerufen werden, sofern der Mastercode (MA1) aktiviert und die Funktion „Eilsperrung“ von Ihrem Kundendienst freigegeben wurde (siehe Seite 57).

Ist die Sperrzeit bei gesichertem Behältnis einmal angelaufen, so kann sie nicht mehr deaktiviert werden (Ausnahme: Funktion Sperrzeitunterbrechung). Das Behältnis kann erst nach Ablauf der Sperrzeit wieder geöffnet werden. Während der Sperrzeit erfolgt auf einen Öffnungsversuch die Anzeige:

Zeitsperre bis
17.01.98 08:15

Für ca. 2 Sekunden wird das Ende der Sperrzeit mit Datum und Uhrzeit angezeigt.

Bei gesichertem System:

Die Funktion „Eilsperrung aktivieren“ befindet sich bei gesichertem Behältnis in der ersten Menüebene, wie „Schloss öffnen“ und „Status anzeigen“. Bei laufender Eilsperrzeit ist die Funktion nicht verfügbar.

[Empty display box]

Nach einer Bedienungspause von mehr als 16 Sekunden wird die Anzeige ausgeschaltet.

ENTER

Schloss öffnen?

Durch Drücken einer Funktionstaste wird die Anzeige eingeschaltet, der Öffnungsvorgang könnte eingeleitet werden.

← →

Eilsperrung aktivieren?

Eine der Pfeiltasten wiederholt drücken, bis die Funktion „Eilsperrung aktivieren?“ in der Anzeige steht.

Bei entsperrem System:

Die Funktion „Eilsperrung aktivieren“ befindet sich bei entsperrem Behältnis in derselben Menüebene wie „Codeänderung“ und „Zeitfunktionen“.

Entsperrt
03.01.98 14:33

Bei entsperrem System ist nebenstehende Anzeige sichtbar. Nach einer Bedienungspause von mehr als 16 Sekunden wird die Anzeige ausgeschaltet.

ENTER

Codeänderung?

Durch Drücken der Taste ENTER wird das Hauptmenü aktiviert.

← →

Eilsperrung aktivieren?

Eine der Pfeiltasten wiederholt drücken, bis die Funktion „Eilsperrung aktivieren?“ in der Anzeige steht.

Programmieren der Eilsperrzeit

ENTER

Eilsperr. aktiv.
Code: _

Die Taste ENTER drücken. Zur Identifikation muss ein beliebiger, gültiger Code von Schloss 1 eingegeben werden.

0 3 0 ...

Eilsperrung
Code: -----_

Den sechs- bis achtstelligen Code von Schloss 1 eingeben und mit der Taste ENTER bestätigen.

ENTER

Eilsperrung bis:
03.01.98 18:33

In der Anzeige erscheint als Vorgabe die um vier Stunden erhöhte aktuelle Uhrzeit mit Datum als Ende der Eilsperrzeit.

→

Eilsperrung bis:
03.01.98 22:33

Durch wiederholtes Drücken der Pfeiltaste nach rechts kann die Dauer der Eilsperrung in Stundenschritten verlängert...

←

Eilsperrung bis:
03.01.98 17:33

... und durch wiederholtes Drücken der Pfeiltaste nach links in Stundenschritten verkürzt werden.

0 3 0 ...

Eilsperrung bis:
03.01.98 16:50_

Das Ende der Eilsperrung kann auch, wie bei einer normalen Sperrzeit, über die Zifferntasten eingegeben werden.

ENTER

Eilsperrung
gespeichert!

Die Taste ENTER drücken. Die Eilsperrung ist aktiviert. Das Behältnis bleibt nach der Verschlussung bis zum programmierten Zeitpunkt gesperrt.

Löschen der Eilsperrung

Eine programmierte Eilsperrung kann bei noch offenem Behältnis durch Überschreiben mit lauter Nullen gelöscht werden.

Eine programmierte Eilsperrung wird ebenfalls gelöscht, wenn bei noch offenem Behältnis die Uhrzeit oder das Datum auf einen Wert nach dem Eilsperr-Ende oder vor den Eilsperr-Beginn gestellt wird.

Einschränkung und Besonderheiten der Eilsperrung

Die maximale Dauer einer Eilsperrzeit kann 3 Tage betragen, die minimale Dauer beträgt eine Minute. Bei Missachtung dieser Einschränkungen erscheint eine Fehlermeldung.

Bei Eingabe der Eilsperrdauer mit Hilfe der Pfeiltasten wird beim Erreichen der maximalen oder minimalen Werte der Einstellvorgang automatisch gestoppt.

Optionale Funktionen

Sperrzeitunterbrechung

Unterbrechen einer laufenden Sperrzeit oder Verzögerungszeit

Wenn das Hochsicherheits-Schloss Paxos compact mit der Option Zeitfunktionen ausgerüstet ist, kann an der Optionenbox oder an der Schaltelement-Box ein elektrischer Kontakt (Drucktaste) betätigt oder ein externes Auslöseelement (Signal +12 Volt, resp. Kurzschluss-Kontakt) angeschlossen werden. Diese Funktion ermöglicht zum Beispiel, im Tresorraum eingeschlossene und durch eine Sperrzeit blockierte Personen zu befreien. Wenn das Auslöseelement von der ungesicherten Seite her bedient wird, so ist die elektronische Auswertung eines Kombinationscodes (Tastatureingabe) einer einfachen Taste vorzuziehen!

Die Sperrzeitunterbrechung bewirkt bei gesichertem System eine Unterbrechung einer laufenden Sperrzeit für ca. 2 Minuten. Während dieser Zeit kann das System normal durch Eingabe der Öffnungscodes geöffnet werden. Erfolgt während der Sperrzeitunterbrechung keine Entsperrung, so wird danach die Sperrzeit automatisch wieder aktiv.

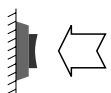
Die Sperrzeitunterbrechung unterbricht ebenfalls laufende Verzögerungszeiten von Schloss 1 (nicht aber Verzögerungszeiten bei Bedrohung), resp. unterdrückt diese bei einem Öffnungsvorgang innerhalb der nächsten ca. zwei Minuten.

Hinweis: Bei installierter Option Schaltelement löst die Betätigung der Sperrzeitunterbrechung gleichzeitig den Sabotagealarm aus. Dieser kann nur durch Unterbrechen der Stromversorgung zum Schaltelement zurückgesetzt werden.

ENTER

zeitsperre bis
02.05.98 07:20

Auf einen Öffnungsversuch während einer laufenden Sperrzeit wird das Ende der Sperrzeit für ca. 2 Sekunden angezeigt.



Schloss öffnen?

Die Taste der Sperrzeitunterbrechung drücken (bei der Option Schaltelement muss dazu die Klebefolie durchbrochen werden). Die laufende Sperrzeit wird für zwei Minuten aufgehoben, resp. die Verzögerungszeit abgebrochen.

ENTER

Schloss 1 öffnen
Code: _

Den Öffnungsvorgang erneut starten. Es erfolgt die gewohnte Aufforderung zur Eingabe des Öffnungscodes für das erste Schloss.

ENTER

zeitsperre bis
02.05.98 07:20

Nach Ablauf der Sperrzeitunterbrechung erfolgt bei gesichertem System auf einen Öffnungsversuch bei laufender Sperrzeit wiederum die Anzeige des Endes der Sperrzeit.

Optionale Funktionen

Teilversperrungszeiten

Teilversperrungszeiten

Wenn das elektronische Hochsicherheits-Schloss Paxos compact mit der Option Zeitfunktionen ausgerüstet ist, können bis zu 28 Teilversperrungszeiten in einem Wochenprogramm definiert werden, während denen das erste Schloss offen bleibt und nur noch das zweite Schloss versperrt. Damit Teilversperrungszeiten definiert werden können, müssen zwei Schlösser installiert und der Mastercode (MA1) oder der Zeitcode (TC1) aktiviert sein. Läuft während einer Teilversperrungszeit eine programmierte Sperrzeit an, so verriegeln beim Schliessen der Riegel immer beide Schlösser. Während einer Teilversperrung erfolgt bei gesichertem Behältnis die Anzeige:

```
Versperrt
03.01.98  09:53
```

Eine Teilversperrung wird bei gesichertem Behältnis mit nebenstehender Anzeige angezeigt.

Programmieren der Teilversperrungszeiten

Wenn bereits Teilversperrungszeiten definiert sind, befindet sich die Funktion „Teilversperrung Änderung“ im Menü „Zeitfunktionen“. Andernfalls im Menü „Weitere Zeit-Funktionen“.

ENTER

```
Entsperrt
03.01.98  14:33
```

Zeitfunktionen können grundsätzlich nur bei entsperrtem System bearbeitet werden.

← →

```
Codeänderung?
```

Durch Drücken der Taste ENTER wird das Hauptmenü aktiviert.

ENTER

```
Zeitfunktionen?
```

Eine der Pfeiltasten wiederholt drücken bis das Menü „Zeitfunktionen“ angezeigt wird.

← →

```
Sperrzeiten
Änderung?
```

Die Taste ENTER drücken um das Menü zu aktivieren.

ENTER

```
Teilversperrung
Änderung?
```

Eine der Pfeiltasten wiederholt drücken bis die Funktion „Teilversperrung Änderung“ in der Anzeige steht.

9 8 9 ...

```
Zeitcode
TC1 C: _
```

Durch Drücken der Taste ENTER die Funktion aktivieren. Zur Identifikation muss der Zeitcode oder der Mastercode von Schloss 1 eingegeben werden.

ENTER

```
Zeitcode
TC1 C: -----_
```

Den sechs- bis achtstelligen Zeitcode oder Mastercode von Schloss 1 in der gewohnten Weise eingeben.

← →

```
Beginn ** 00:00
Ende   ** 00:00
```

Nach Eingabe der letzten Codezahl und Drücken der Taste ENTER erscheint ein leeres Eingabefeld des Teilversperrungs-Programmes.

```
Beginn Mi 08:00
Ende   Mi 12:00
```

Drücken der Pfeiltasten bringt die bereits programmierten Teilversperrungszeiten zur Anzeige.

ENTER

```
Beginn<Mo>00:00
Ende   ** 00:00
```

Um eine neue Teilversperrungszeit einzugeben, die Taste ENTER beim leeren Eingabefeld drücken. Durch Drücken der Taste ENTER bei einer bestehenden Teilversperrungszeit kann diese verändert werden.

← →

```
Beginn<Fr>00:00
Ende   ** 00:00
```

Durch wiederholtes Drücken der Pfeiltasten den Wochentag, an dem die Teilversperrung beginnen soll, einstellen.

ENTER

```
Beginn Fr 00:00
Ende   ** 00:00
```

Die Taste ENTER drücken um den Tag des Beginns einzugeben.

0 7 4 ...

```
Beginn Fr 07:45_
Ende   ** 00:00
```

Durch Drücken der entsprechenden Tasten den Beginn in Stunden und Minuten eingeben.

← →

```
Beginn Fr 07:45
Ende   <Fr>00:00
```

Nach der Eingabe des Beginns zeigen die Marken auf den Wochentag, an dem die Teilversperrung enden soll.

ENTER

```
Beginn Fr 07:45
Ende   Fr 12:10_
```

Das Ende der Teilversperrzeit wie vorher den Beginn eingeben. Der Wochentag kann dabei mit den Pfeiltasten um maximal drei Tage erhöht werden. Durch Anwählen der beiden Sterne (**) anstelle des End-Tages wird die Teilversperrung gelöscht.

1 2 1 ...

```
Teilversperrung
gespeichert
```

Drücken der Taste ENTER bestätigt die gemachten Eingaben. Die Teilversperrung ist programmiert.

```
Beginn ** 00:00
Ende   ** 00:00
```

Nach einigen Sekunden kann die nächste Teilversperrung eingegeben werden. Die Taste CLR beendet die Funktion.

Löschen von Teilversperrungszeiten

Eine Teilversperrungszeit kann durch Anwahl der beiden Sterne (**) als End-Tag gelöscht werden. Zur Quittierung erscheint die Anzeige „Teilversperrung gelöscht“.

Abfragen der programmierten Teilversperrungszeiten

Bei entsperrtem System, direkt nach Eingabe des Zeit- oder Mastercodes in der Funktion „Teilversperrung Änderung“, können die bereits programmierten Teilversperrungszeiten durch Drücken der Pfeiltasten eingesehen werden. Bei gesichertem System können die programmierten Teilversperrungszeiten nicht abgefragt werden.

Einschränkungen bei der Definition von Teilversperrungszeiten

Zwischen den einzelnen Teilversperrungszeiten des Wochenprogrammes müssen immer mindestens 15 Minuten liegen, während denen das Behältnis ganz gesperrt ist. Die Dauer einer einzelnen Teilversperrungszeit des Wochenprogrammes kann maximal 72 Stunden betragen. Bei Missachtung obiger Einschränkungen erscheint eine Fehlermeldung.

Optionale Funktionen

Protokollierung

Mit Installation der Option Zeitfunktionen, Ereigniszeit oder Schaltelement und aktiviertem Mastercode (MA1) wird das stromausfallsicher im Codespeicher von Schlosses 1 geführte Ereignisprotokoll automatisch mit Datum und Uhrzeit versehen. Ohne Optionen werden die Ereignisse chronologisch eingetragen und beim Ausdrucken mit einer fortlaufenden Nummer versehen. Der Ereignisspeicher ist in der Lage, die letzten ca. 500 Ereignisse (920 Zeilen) zu speichern. Bei vollem Speicher überschreibt jeweils das neue Ereignis den ältesten Eintrag.

Über eine unidirektionale Stromschleife (TTY 20 mA) kann der Speicherinhalt ausgegeben werden. Damit ist im Bedarfsfall eine Protokollierung aller wichtigen Daten mit einem Drucker oder anderen elektronischen Speicherelementen (Terminal, Rechner) möglich.

In Kombination mit der Option Netzbetrieb kann eine „Online“-Protokollierung an der Anschluss- und Optionenbox angeschlossen werden, mit der jedes Ereignis sofort aufgezeichnet wird.

Der Ereignisspeicher wird durch Ausführen der Funktion „Ereig.-Speicher ausdrucken“ im Untermenü „Weitere Zeitfunktionen“ ausgedruckt. Dabei muss zur Identifikation der Zeitcode oder der Mastercode von Schloss 1 eingegeben werden.

Protokollierte Daten

Alle Ereignisse (z.B. Schlossöffnung und -schließung; Teilöffnung; Codeaktivierung, -änderung und -deaktivierung; Falschcode-Eingabe; Bedrohungscode-Eingabe; Manipulation; Änderungen an Zeitfunktionen; Störungsmeldungen usw.) werden protokolliert und mit Zusatz-Informationen wie Schlossnummer, Codekennung oder eingegebenen Daten ergänzt. Programmierte Codes oder sicherheitsrelevante Informationen werden nicht ausgegeben oder können unterdrückt werden.

Übertragene Zeichen

Übertragen wird ein Ereigniscode in reinen ASCII-Zeichen. Für Aufzeichnungen in Klartext muss dieser Code interpretiert werden. Pro Ereignis wird eine Zeile mit bis zu 22 Zeichen übertragen:

`CC_ZZZZ_TT.MM.JJ_hh:mm<CR>` (mit Option Zeitfunkt./Ereigniszeit)

`CC_ZZZZ__nnn<CR>` (ohne Option Zeitfunkt./Ereigniszeit)

CC Ereignis-Code (zwei ASCII-Zeichen)

ZZZZ Zusatzinformation (vier ASCII-Zeichen)

TT Tag (zwei Zahlen)

MM Monat (zwei Zahlen)

JJ Jahr (zwei Zahlen)

hh Stunde, 24 Std./Tag (zwei Zahlen)

mm Minuten (zwei Zahlen)

nnn fortlaufende Ereignisnummer (rechtsbündig)

Weitere Informationen können der technischen Beschreibung „Ereignis-Protokollierung“ entnommen werden.

Optionale Funktionen

Berechtigungssperre

Berechtigungssperre

Das elektronische Hochsicherheits-Schloss Paxos compact kann mit der Option Berechtigungssperre ausgerüstet werden (nur in Verbindung mit der Option Netzbetrieb oder der Option Schaltelement).

Mit einem vom Behältnis abgesetzten elektrischen Kontakt (z.B. einem Schlüsselschalter in einem anderen Raum) kann die Öffnungsfunktion und, bei installierter Option Schaltelement, das Unscharfschalten gesperrt oder freigegeben werden. Bei aktiver Berechtigungssperre kann das entsperrte System zwar voll bedient, das gesicherte System aber nicht mehr unscharf geschaltet oder geöffnet werden. Auf einen Öffnungsversuch durch Drücken der Taste ENTER bei der Funktion „Schloss öffnen“ erfolgt die Anzeige:

A button with the word "ENTER" inside a rounded rectangular border.

**Bedienung
gesperrt!**

Bei aktiver Berechtigungssperre erscheint auf einen Öffnungsversuch nebenstehende Anzeige.

Die elektrische Leitung zwischen dem externen Freigabekontakt und der elektronischen Auswertung im Verschlussystem wird auf Sabotage (Unterbrechung oder Kurzschluss) überwacht. Bei Sabotage erfolgt automatisch die Sperrung der Öffnungs- oder Unscharfschaltfunktion und die Auslösung des Sabotagealarmes.

Bedrohungsalarm

Wenn das elektronische Hochsicherheits-Schloss Paxos compact mit einer Anschluss- und Optionenbox oder der Option Schaltelement ausgerüstet ist, kann bei entsprechendem Anschluss an eine Alarmzentrale bei jeder Codeeingabe – ausser bei der Codeänderung – ein stiller (diskreter) Alarm ausgelöst werden.

Zur Auslösung des Bedrohungsalarmes muss das letzte Zahlenpaar des Codes einfach um „drei“ erhöht werden. Diese Eingabe löst den Alarm aus und führt gleichzeitig die aufgerufene Funktion wie bei einer normalen Codeeingabe aus. Erfolgt die Eingabe des Bedrohungscode bei der Öffnung von Schloss 1 (oder während einer Teilversperrung von Schloss 2), so wird automatisch die unter der Funktion „Öffnungsverzögerung bei Bedrohung Schloss 1 (Schloss 2)“ gespeicherte Verzögerungszeit abgearbeitet.

Entspricht der Bedrohungs-Code zufälligerweise einer anderen, gültigen Öffnungsberechtigung des Schlosses, so wird kein Bedrohungsalarm ausgelöst. Dieses Problem wird aber kaum auftreten, wenn die Öffnungscodes zufällig definiert und nicht in Zahlengruppen konstruiert werden, bei denen sich die einzelnen Öffnungscodes nur in den letzten Stellen voneinander unterscheiden.

Überschreitet das Ergebnis der Addition den zweistelligen Bereich, so werden einfach nur die beiden letzten Ziffern des Resultates als Codezahl eingegeben (der Code bleibt sechs-, sieben- oder achtstellig):

| Addition | | Eingabe |
|----------------|---|---------|
| $96 + 3 = 99$ | ⇒ | 99 |
| $97 + 3 = 100$ | ⇒ | 00 |
| $98 + 3 = 101$ | ⇒ | 01 |
| $99 + 3 = 102$ | ⇒ | 02 |
| $00 + 3 = 03$ | ⇒ | 03 |

Beispiele:

Aus dem Öffnungscod **192739** wird der Code für die Auslösung des Bedrohungsalarmes **192742**, aus dem Code **4719226** wird der Code **4719229** oder aus dem Code **22315698** wird der Code **22315601**.

Alarmauslösung mit dem Mastercode, Zeitcode oder Mutationscode

Der Bedrohungsalarm kann in der oben beschriebenen Weise auch bei der Eingabe des Mastercodes (MA), des Zeitcodes (TC) oder des Mutationscodes (MU) ausgelöst werden:

Bei entsperrem System, wenn für eine Zeitfunktion der Mastercode, der Zeitcode oder der Mutationscode eingegeben werden muss und dieser um „drei“ erhöht eingegeben wird.

Oder bei versperrem oder gesichertem System, wenn zum Öffnen eines Schlosses anstelle eines regulären Öffnungscodes der um „drei“ erhöhte Mastercode, Zeitcode oder Mutationscode des Schlosses eingegeben wird. In dem Fall reagiert das Schloss mit der Anzeige „Falscher Code“ und der Bedrohungsalarm wird ausgelöst. Das Schloss öffnet nicht.

Optionale Funktionen

Unscharfschalten / Öffnen

Schaltelement VdS

Mit der Option Schaltelement VdS ist Paxos compact nebst seiner Funktion als elektronisches Zahlenkombinationsschloss gleichzeitig auch als Schaltelement VdS („Blockschloss“) zur Scharf-/Unscharfschaltung einer übergeordneten Zentrale, z.B. der Einbruchmeldeanlage (EMA) einsetzbar.

Bereich unscharf schalten

Nach Identifikation mit einem speziellen Ausweis (Badge) am Verschlusssystem wird der gesicherte Bereich unscharf geschaltet.

Bei Bedarf kann die Berechtigung zum Unscharfschalten zusätzlich von der Eingabe eines gültigen Öffnungscodes abhängig gemacht werden (Voraussetzung für Anlagen bestimmter Sicherungsklassen). Diese Spezialfunktion kann von Ihrem Kundendienst (siehe Seite 57) aktiviert werden.

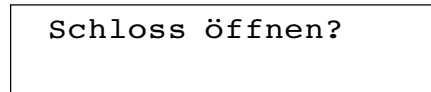
In Teilversperrung (reduzierte Sicherheit) genügt als Berechtigung zum Unscharfschalten immer die alleinige materielle Identifikation (Ausweis).

Sicherheitshinweis: Zur Erfüllung bestimmter Sicherungsklassen wird in öffentlich zugänglichen oder einsehbaren Räumen ein Einblickschutz gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 1 S. 1 S. 2 S. 3 S. 4 S. 5 S. 6 S. 7 S. 8 S. 9 S. 10 S. 11 S. 12 S. 13 S. 14 S. 15 S. 16 S. 17 S. 18 S. 19 S. 20 S. 21 S. 22 S. 23 S. 24 S. 25 S. 26 S. 27 S. 28 S. 29 S. 30 S. 31 S. 32 S. 33 S. 34 S. 35 S. 36 S. 37 S. 38 S. 39 S. 40 S. 41 S. 42 S. 43 S. 44 S. 45 S. 46 S. 47 S. 48 S. 49 S. 50 S. 51 S. 52 S. 53 S. 54 S. 55 S. 56 S. 57 S. 58 S. 59 S. 60 S. 61 S. 62 S. 63 S. 64 S. 65 S. 66 S. 67 S. 68 S. 69 S. 70 S. 71 S. 72 S. 73 S. 74 S. 75 S. 76 S. 77 S. 78 S. 79 S. 80 S. 81 S. 82 S. 83 S. 84 S. 85 S. 86 S. 87 S. 88 S. 89 S. 90 S. 91 S. 92 S. 93 S. 94 S. 95 S. 96 S. 97 S. 98 S. 99 S. 100 S. 101 S. 102 S. 103 S. 104 S. 105 S. 106 S. 107 S. 108 S. 109 S. 110 S. 111 S. 112 S. 113 S. 114 S. 115 S. 116 S. 117 S. 118 S. 119 S. 120 S. 121 S. 122 S. 123 S. 124 S. 125 S. 126 S. 127 S. 128 S. 129 S. 130 S. 131 S. 132 S. 133 S. 134 S. 135 S. 136 S. 137 S. 138 S. 139 S. 140 S. 141 S. 142 S. 143 S. 144 S. 145 S. 146 S. 147 S. 148 S. 149 S. 150 S. 151 S. 152 S. 153 S. 154 S. 155 S. 156 S. 157 S. 158 S. 159 S. 160 S. 161 S. 162 S. 163 S. 164 S. 165 S. 166 S. 167 S. 168 S. 169 S. 170 S. 171 S. 172 S. 173 S. 174 S. 175 S. 176 S. 177 S. 178 S. 179 S. 180 S. 181 S. 182 S. 183 S. 184 S. 185 S. 186 S. 187 S. 188 S. 189 S. 190 S. 191 S. 192 S. 193 S. 194 S. 195 S. 196 S. 197 S. 198 S. 199 S. 200 S. 201 S. 202 S. 203 S. 204 S. 205 S. 206 S. 207 S. 208 S. 209 S. 210 S. 211 S. 212 S. 213 S. 214 S. 215 S. 216 S. 217 S. 218 S. 219 S. 220 S. 221 S. 222 S. 223 S. 224 S. 225 S. 226 S. 227 S. 228 S. 229 S. 230 S. 231 S. 232 S. 233 S. 234 S. 235 S. 236 S. 237 S. 238 S. 239 S. 240 S. 241 S. 242 S. 243 S. 244 S. 245 S. 246 S. 247 S. 248 S. 249 S. 250 S. 251 S. 252 S. 253 S. 254 S. 255 S. 256 S. 257 S. 258 S. 259 S. 260 S. 261 S. 262 S. 263 S. 264 S. 265 S. 266 S. 267 S. 268 S. 269 S. 270 S. 271 S. 272 S. 273 S. 274 S. 275 S. 276 S. 277 S. 278 S. 279 S. 280 S. 281 S. 282 S. 283 S. 284 S. 285 S. 286 S. 287 S. 288 S. 289 S. 290 S. 291 S. 292 S. 293 S. 294 S. 295 S. 296 S. 297 S. 298 S. 299 S. 300 S. 301 S. 302 S. 303 S. 304 S. 305 S. 306 S. 307 S. 308 S. 309 S. 310 S. 311 S. 312 S. 313 S. 314 S. 315 S. 316 S. 317 S. 318 S. 319 S. 320 S. 321 S. 322 S. 323 S. 324 S. 325 S. 326 S. 327 S. 328 S. 329 S. 330 S. 331 S. 332 S. 333 S. 334 S. 335 S. 336 S. 337 S. 338 S. 339 S. 340 S. 341 S. 342 S. 343 S. 344 S. 345 S. 346 S. 347 S. 348 S. 349 S. 350 S. 351 S. 352 S. 353 S. 354 S. 355 S. 356 S. 357 S. 358 S. 359 S. 360 S. 361 S. 362 S. 363 S. 364 S. 365 S. 366 S. 367 S. 368 S. 369 S. 370 S. 371 S. 372 S. 373 S. 374 S. 375 S. 376 S. 377 S. 378 S. 379 S. 380 S. 381 S. 382 S. 383 S. 384 S. 385 S. 386 S. 387 S. 388 S. 389 S. 390 S. 391 S. 392 S. 393 S. 394 S. 395 S. 396 S. 397 S. 398 S. 399 S. 400 S. 401 S. 402 S. 403 S. 404 S. 405 S. 406 S. 407 S. 408 S. 409 S. 410 S. 411 S. 412 S. 413 S. 414 S. 415 S. 416 S. 417 S. 418 S. 419 S. 420 S. 421 S. 422 S. 423 S. 424 S. 425 S. 426 S. 427 S. 428 S. 429 S. 430 S. 431 S. 432 S. 433 S. 434 S. 435 S. 436 S. 437 S. 438 S. 439 S. 440 S. 441 S. 442 S. 443 S. 444 S. 445 S. 446 S. 447 S. 448 S. 449 S. 450 S. 451 S. 452 S. 453 S. 454 S. 455 S. 456 S. 457 S. 458 S. 459 S. 460 S. 461 S. 462 S. 463 S. 464 S. 465 S. 466 S. 467 S. 468 S. 469 S. 470 S. 471 S. 472 S. 473 S. 474 S. 475 S. 476 S. 477 S. 478 S. 479 S. 480 S. 481 S. 482 S. 483 S. 484 S. 485 S. 486 S. 487 S. 488 S. 489 S. 490 S. 491 S. 492 S. 493 S. 494 S. 495 S. 496 S. 497 S. 498 S. 499 S. 500 S. 501 S. 502 S. 503 S. 504 S. 505 S. 506 S. 507 S. 508 S. 509 S. 510 S. 511 S. 512 S. 513 S. 514 S. 515 S. 516 S. 517 S. 518 S. 519 S. 520 S. 521 S. 522 S. 523 S. 524 S. 525 S. 526 S. 527 S. 528 S. 529 S. 530 S. 531 S. 532 S. 533 S. 534 S. 535 S. 536 S. 537 S. 538 S. 539 S. 540 S. 541 S. 542 S. 543 S. 544 S. 545 S. 546 S. 547 S. 548 S. 549 S. 550 S. 551 S. 552 S. 553 S. 554 S. 555 S. 556 S. 557 S. 558 S. 559 S. 560 S. 561 S. 562 S. 563 S. 564 S. 565 S. 566 S. 567 S. 568 S. 569 S. 570 S. 571 S. 572 S. 573 S. 574 S. 575 S. 576 S. 577 S. 578 S. 579 S. 580 S. 581 S. 582 S. 583 S. 584 S. 585 S. 586 S. 587 S. 588 S. 589 S. 590 S. 591 S. 592 S. 593 S. 594 S. 595 S. 596 S. 597 S. 598 S. 599 S. 600 S. 601 S. 602 S. 603 S. 604 S. 605 S. 606 S. 607 S. 608 S. 609 S. 610 S. 611 S. 612 S. 613 S. 614 S. 615 S. 616 S. 617 S. 618 S. 619 S. 620 S. 621 S. 622 S. 623 S. 624 S. 625 S. 626 S. 627 S. 628 S. 629 S. 630 S. 631 S. 632 S. 633 S. 634 S. 635 S. 636 S. 637 S. 638 S. 639 S. 640 S. 641 S. 642 S. 643 S. 644 S. 645 S. 646 S. 647 S. 648 S. 649 S. 650 S. 651 S. 652 S. 653 S. 654 S. 655 S. 656 S. 657 S. 658 S. 659 S. 660 S. 661 S. 662 S. 663 S. 664 S. 665 S. 666 S. 667 S. 668 S. 669 S. 670 S. 671 S. 672 S. 673 S. 674 S. 675 S. 676 S. 677 S. 678 S. 679 S. 680 S. 681 S. 682 S. 683 S. 684 S. 685 S. 686 S. 687 S. 688 S. 689 S. 690 S. 691 S. 692 S. 693 S. 694 S. 695 S. 696 S. 697 S. 698 S. 699 S. 700 S. 701 S. 702 S. 703 S. 704 S. 705 S. 706 S. 707 S. 708 S. 709 S. 710 S. 711 S. 712 S. 713 S. 714 S. 715 S. 716 S. 717 S. 718 S. 719 S. 720 S. 721 S. 722 S. 723 S. 724 S. 725 S. 726 S. 727 S. 728 S. 729 S. 730 S. 731 S. 732 S. 733 S. 734 S. 735 S. 736 S. 737 S. 738 S. 739 S. 740 S. 741 S. 742 S. 743 S. 744 S. 745 S. 746 S. 747 S. 748 S. 749 S. 750 S. 751 S. 752 S. 753 S. 754 S. 755 S. 756 S. 757 S. 758 S. 759 S. 760 S. 761 S. 762 S. 763 S. 764 S. 765 S. 766 S. 767 S. 768 S. 769 S. 770 S. 771 S. 772 S. 773 S. 774 S. 775 S. 776 S. 777 S. 778 S. 779 S. 780 S. 781 S. 782 S. 783 S. 784 S. 785 S. 786 S. 787 S. 788 S. 789 S. 790 S. 791 S. 792 S. 793 S. 794 S. 795 S. 796 S. 797 S. 798 S. 799 S. 800 S. 801 S. 802 S. 803 S. 804 S. 805 S. 806 S. 807 S. 808 S. 809 S. 810 S. 811 S. 812 S. 813 S. 814 S. 815 S. 816 S. 817 S. 818 S. 819 S. 820 S. 821 S. 822 S. 823 S. 824 S. 825 S. 826 S. 827 S. 828 S. 829 S. 830 S. 831 S. 832 S. 833 S. 834 S. 835 S. 836 S. 837 S. 838 S. 839 S. 840 S. 841 S. 842 S. 843 S. 844 S. 845 S. 846 S. 847 S. 848 S. 849 S. 850 S. 851 S. 852 S. 853 S. 854 S. 855 S. 856 S. 857 S. 858 S. 859 S. 860 S. 861 S. 862 S. 863 S. 864 S. 865 S. 866 S. 867 S. 868 S. 869 S. 870 S. 871 S. 872 S. 873 S. 874 S. 875 S. 876 S. 877 S. 878 S. 879 S. 880 S. 881 S. 882 S. 883 S. 884 S. 885 S. 886 S. 887 S. 888 S. 889 S. 890 S. 891 S. 892 S. 893 S. 894 S. 895 S. 896 S. 897 S. 898 S. 899 S. 900 S. 901 S. 902 S. 903 S. 904 S. 905 S. 906 S. 907 S. 908 S. 909 S. 910 S. 911 S. 912 S. 913 S. 914 S. 915 S. 916 S. 917 S. 918 S. 919 S. 920 S. 921 S. 922 S. 923 S. 924 S. 925 S. 926 S. 927 S. 928 S. 929 S. 930 S. 931 S. 932 S. 933 S. 934 S. 935 S. 936 S. 937 S. 938 S. 939 S. 940 S. 941 S. 942 S. 943 S. 944 S. 945 S. 946 S. 947 S. 948 S. 949 S. 950 S. 951 S. 952 S. 953 S. 954 S. 955 S. 956 S. 957 S. 958 S. 959 S. 960 S. 961 S. 962 S. 963 S. 964 S. 965 S. 966 S. 967 S. 968 S. 969 S. 970 S. 971 S. 972 S. 973 S. 974 S. 975 S. 976 S. 977 S. 978 S. 979 S. 980 S. 981 S. 982 S. 983 S. 984 S. 985 S. 986 S. 987 S. 988 S. 989 S. 990 S. 991 S. 992 S. 993 S. 994 S. 995 S. 996 S. 997 S. 998 S. 999 S. 1000

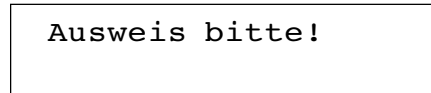
System versperrt oder gesichert, Bereich scharf geschaltet



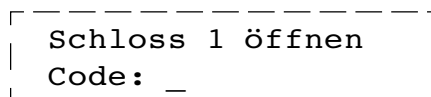
Nach einer Bedienungspause von mehr als 16 Sekunden wird die Anzeige ausgeschaltet.



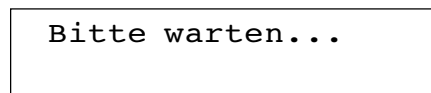
Durch Drücken einer Funktionstaste wird die Anzeige eingeschaltet, der Öffnungsvorgang kann eingeleitet werden.



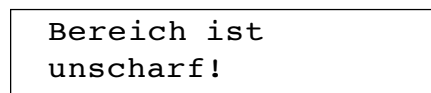
Die Taste ENTER drücken. Zur Identifikation muss ein zugewiesener Ausweis in den Lesebereich der Eingabeeinheit gehalten werden und, ...



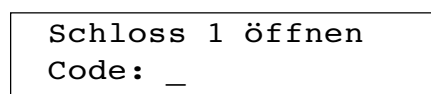
...bei entsprechender Systemeinstellung, muss zusätzlich ein gültiger Öffnungscod von Schloss 1 eingegeben werden. Den sechs- bis achtstelligen Code eingeben und mit ENTER bestätigen.



Das Schaltelement wartet auf die Bestätigung der Zentrale, dass der überwachte Bereich unscharf geschaltet ist.



Die von der Zentrale bestätigte Unscharfschaltung wird für ca. 2 Sekunden angezeigt.



Falls zum Unscharfschalten noch kein gültiger Öffnungscod eingegeben wurde, wird dieser jetzt als Öffnungsberechtigung verlangt.

Den sechs- bis achtstelligen Öffnungscod eingeben und den Öffnungsvorgang in der gewohnten Weise fortsetzen (siehe Seite 7).

System versperrt oder gesichert,
Bereich bereits unscharf geschaltet

Nach einer Bedienungspause von mehr als 16 Sekunden wird die Anzeige ausgeschaltet.

ENTER

Schloss öffnen?

Durch Drücken einer Funktionstaste wird die Anzeige eingeschaltet, der Öffnungsvorgang kann eingeleitet werden.

ENTER

Ausweis bitte!

Die Taste ENTER drücken. Die Aufforderung „Ausweis bitte“ ignorieren und noch einmal die Taste ENTER drücken.

ENTER

Schloss 1 öffnen
Code: _

Den sechs- bis achtstelligen Öffnungscod des entsprechenden Schlosses in der gewohnten Weise eingeben.

3 5 2 ...

Schloss 1 öffnen
Code: -----_

Nach erfolgter Codeeingabe wird der Zustand der Zentrale abgefragt. Bei unscharfgeschalteter Zentrale kann der Öffnungsvorgang in der gewohnten Weise fortgesetzt werden (siehe Seite 7).

Gültiger Öffnungscod, Bereich
noch nicht unscharf geschaltet

Bereich ist
scharf!

Wurde die Zentrale noch nicht unscharfgeschaltet, wird dies nach gültiger Öffnungscod-Eingabe mit nebenstehender Meldung angezeigt. Der Öffnungsvorgang wird abgebrochen.

Optionale Funktionen

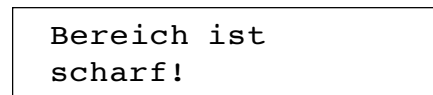
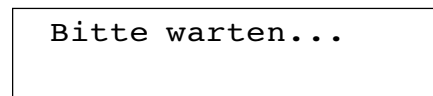
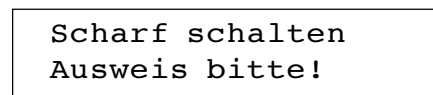
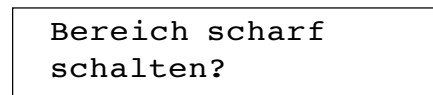
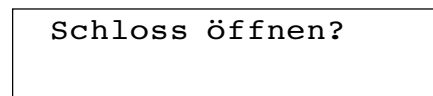
Scharfschalten

Bereich scharf schalten

Bei Systemen mit installierter Option Schaltelement VdS kann der überwachte Bereich durch Identifikation mit einem speziellen Ausweis (Badge) scharfgeschaltet werden.

Sofern der Anlage mindestens ein Ausweis zugewiesen ist, kann bei versperrtem oder gesichertem Verschlusssystem die Funktion „Bereich scharf schalten“ angewählt werden:

System versperrt oder gesichert



Nach einer Bedienungspause von mehr als 16 Sekunden wird die Anzeige ausgeschaltet.

Durch Drücken einer Funktionstaste wird die Anzeige eingeschaltet, der Öffnungsvorgang könnte eingeleitet werden.

Die Pfeiltaste nach links drücken, die Funktion „Bereich scharfschalten?“ steht in der Anzeige.

Die Taste ENTER drücken. Zur Identifikation muss ein zugewiesener Ausweis in den Lesebereich der Eingabeeinheit gehalten werden.

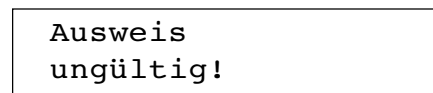
Das Schaltelement wartet auf die Bestätigung der Zentrale, dass der überwachte Bereich scharfgeschaltet ist.

Nach erfolgter Scharfschaltung und Bestätigung der Zentrale wird dies dem Bediener mit nebenstehender Anzeige mitgeteilt.

Unbekannter oder ungültiger Ausweis

Wird bei der Identifikation zur Scharf- oder Unscharfschaltung ein ungültiger (dem Verschlusssystem nicht zugewiesener oder systemfremder Ausweis) in den Lesebereich der Eingabeeinheit gehalten, so wird dies dem Bediener mit nachstehender Anzeige mitgeteilt.

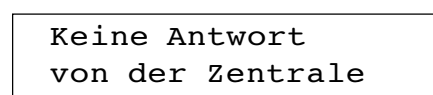
Hinweis: Durch Verwendung falscher Ausweise wird keine Manipulationssperre ausgelöst (der Manipulationszähler wird nicht inkrementiert).



Anzeige bei Verwendung eines nicht zugewiesenen oder systemfremden Ausweises zur Scharf- oder Unscharfschaltung.

Scharf- oder Unscharfschaltung nicht erfolgt

Erfolgt innert 15 Sekunden keine Rückmeldung von der Zentrale, oder wird der Vorgang durch Drücken der Taste CLR abgebrochen, so wird die nicht erfolgte Scharf- oder Unscharfschaltung dem Bediener mit nachstehender Anzeige mitgeteilt. Bei nicht ausgeführter Scharfschaltung erfolgt ausserdem ein akustisches „Gewitter“:



Anzeige bei fehlender Rückmeldung der Zentrale oder Bedienerabbruch nach versuchter Scharf- oder Unscharfschaltung.

Als Berechtigung zur Scharf- und Unscharfschaltung einer übergeordneten Zentrale, z.B. der Einbruchmeldeanlage (EMA), können dem Verschlusssystem bis zu 26 kopiergeschützte, berührungslöse Ausweise (Badges) zugewiesen werden. Erst nach Zuweisen mindestens eines Ausweises ist die Option Schaltelement VdS anwendbar. Ohne zugewiesenen Ausweis erscheint die Funktion „Bereich scharf schalten“ und die Aufforderung „Ausweis bitte“ nicht im Bedienermenü. Derselbe Ausweis kann beliebig vielen Verschlusssystemen Paxos compact mit Option Schaltelement VdS zugewiesen werden, jedem einzelnen Verschlusssystem aber nur einmal.

System entsperrt

```
Entsperrt
03.01.98  14:33
```

Ausweise können nur bei entsperrtem System, und wenn der Mutations- oder der Mastercode von Schloss 1 aktiviert ist (nicht 10 20 30 40), zugewiesen werden.

ENTER

```
Codeänderung?
```

Durch Drücken der Taste ENTER wird das Hauptmenü aktiviert.

ENTER

```
Öffnungscod a1
Codeänderung?
```

Die Taste ENTER beim Menü Codeänderung erneut drücken um dieses zu aktivieren.



```
Weitere Code-
Funktionen?
```

Die Pfeiltaste nach links einmal drücken, das Menü „Weitere Code-Funktionen“ steht in der Anzeige. Darin sind alle Identifikationen (Codes und Ausweise) des Systems enthalten, die noch nicht aktiviert oder zugewiesen sind.

ENTER

```
Öffnungscod a1&
Codeänderung?
```

Das Menü durch Drücken der Taste ENTER aktivieren.



```
Ausweis G1
zuweisen?
```

Eine der Pfeiltasten wiederholt drücken bis der Ausweis, der zugewiesen werden soll, in der Anzeige steht.

ENTER

```
Mutationscode
MU1 C:_
```

Die Taste ENTER drücken. Zur Identifikation wird der Mutationscode oder der Mastercode von Schloss 1 verlangt.

3 5 2 ...

```
Mutationscode
MU1 C:-----_
```

Den sechs- bis achtstelligen Mutations- oder Mastercode eingeben und mit der Taste ENTER bestätigen.

ENTER

```
Ausw.G1 zuweisen
Ausweis bitte!
```

Nach korrekter Eingabe des Codes muss der entsprechende Ausweis für einige Sekunden in den Lesebereich der Eingabeeinheit gehalten werden.



```
Ausweis G1 ist
zugewiesen!
```

Die nebenstehende Anzeige bestätigt das Zuweisen. Zugewiesene Ausweise sind im Menü „Codeänderung“ ersichtlich und nicht mehr im Menü „Weitere Code-Funktionen“.

Optionale Funktionen

Ausweis (Badge) entfernen

Dem Schaltelement VdS als Berechtigung zur Scharf- und Unscharfschaltung zugewiesene Ausweise (Badges) können auch wieder entfernt, d.h. für ungültig erklärt werden. Die Identifikationsnummer des betroffenen Ausweises wird dabei aus dem Speicher gelöscht. Der Ausweis selber wird dazu nicht benötigt (z.B. bei Verlust, Diebstahl). Wurde ein verlorener oder gestohlener Ausweis mehreren Verschlussystemen zugewiesen, muss der betroffene Ausweis bei jedem System entfernt werden.

Entfernte Ausweise können, z.B. nach deren Auffinden, mit der Funktion „Ausweis zuweisen“ erneut zugewiesen werden (siehe Seite 54).

System entsperrt

```
Entsperrt
03.01.98  14:33
```

Ausweise können nur bei entsperrtem System entfernt (= als ungültig erklärt) werden.

ENTER

```
Codeänderung?
```

Durch Drücken der Taste ENTER wird das Hauptmenü aktiviert.

ENTER

```
Öffnungscode a1
Codeänderung?
```

Die Taste ENTER beim Menü Codeänderung erneut drücken um dieses zu aktivieren. Hier sind alle aktivierten oder zugewiesenen Identifikationen (Codes und Ausweise) des Systems ersichtlich.

← →

```
Ausweis G1
entfernen?
```

Eine der Pfeiltasten wiederholt drücken bis der zu entfernende Ausweis in der Anzeige steht.

ENTER

```
Mutationscode
MU1 C:_
```

Die Taste ENTER drücken. Zur Identifikation muss der Mutationscode oder der Mastercode von Schloss 1 eingegeben werden.

7 2 3 ...

```
Mutationscode
MU1 C:-----_
```

Den sechs- bis achtstelligen Mutations- oder Mastercode eingeben. Drücken der Taste ENTER beendet die Eingabe.

ENTER

```
Ausw. G1 wirklich
entfernen?
```

Zur Sicherheit muss zum Entfernen des Ausweises die Taste ENTER erneut gedrückt werden. Drücken der Taste CLR unterbricht den Vorgang.

ENTER

```
Ausweis G1
entfernt!
```

Danach erfolgt für ca. 2 Sekunden die Bestätigung des erfolgten Entfernens. Der entfernte Ausweis erscheint nicht mehr im Menü „Codeänderung“ sondern wieder im Menü „Weitere Code-Funktionen“.

```
Öffnungscode a1
Codeänderung?
```

Danach wird wieder die erste Funktion des Menüs Codeänderung angezeigt und...

...nach 16 Sekunden ohne Betätigung einer Taste wird die Anzeige wieder ausgeschaltet.



Service-Hinweise

Störungsmeldungen

Störungsmeldungen

Das elektronische Hochsicherheits-Schloss Paxos compact ist mit einem Diagnose-Programm ausgestattet, welches alle Funktionen dauernd überwacht.

Ein auftretender Fehler bewirkt keinen Ausfall des Gesamtsystems, da alle elektronischen Komponenten im gesicherten Bereich doppelt (redundant) ausgeführt sind und die Funktionen sofort vom noch funktionierenden Teil automatisch übernommen werden.

Es ist aber ausserordentlich wichtig, dass angezeigte Störungen sofort behoben werden. Ein von der Überwachung erkannter Fehler wird wie folgt dargestellt:

**Störung Schl. 2B
Service (51)**

Störungen werden in der nebenstehenden Form angezeigt.

ENTER

**Entsperrt
03.01.98 14:33**

Durch Drücken der Taste ENTER wird die Störung quittiert, das System ist wieder bedienbar.

CLR

**Schloss 2 öffnen
Code: _**

Durch Drücken der Taste CLR kann bei einigen Störungen der Öffnungsvorgang erneut gestartet werden.

Notieren Sie in einem Störfall immer die ganze Störungsmeldung und setzen Sie sich unverzüglich mit dem zuständigen Kundendienst in Verbindung (Adresse und Telefonnummer sind unten aufgeführt), auch dann, wenn das System wieder normal bedient werden kann.

Öffnungs-Sperre

Wenn anstehende Fehler nicht behoben werden, wird nach der zehnten aufeinanderfolgenden Störungsmeldung die Öffnungsfunktion der Schlösser automatisch gesperrt. Diese Sperre kann nur vom Kundendienst aufgehoben werden. Durch die Sperrung wird ein möglicher Totalausfall des Systems, der eine bleibende Verschlüssung des Behältnisses zur Folge haben könnte, verhindert.

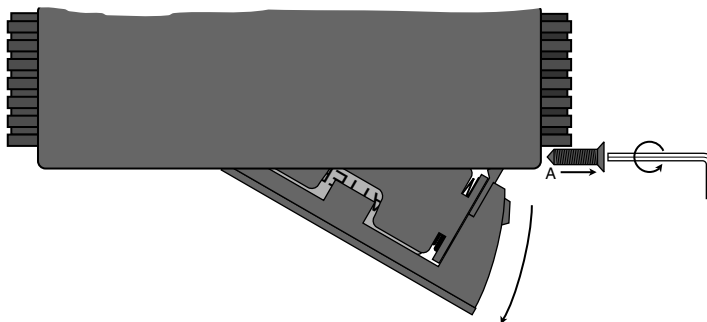
Kundendienst

Sollten Sie mit dem elektronischen Hochsicherheits-Schloss Paxos compact irgendwelche Funktionsstörungen oder Schwierigkeiten mit der Bedienung haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Verkaufsberater oder an den Kundendienst:



Batteriefach öffnen

Das Batteriefach befindet sich auf der Unterseite der Eingabeeinheit. Zur Entnahme die Schraube (A) mit einem Innensechskantschraubendreher (Inbus) Nr. 2 herausdrehen und anschliessend das Batteriefach aus der Eingabeeinheit ausschwenken.



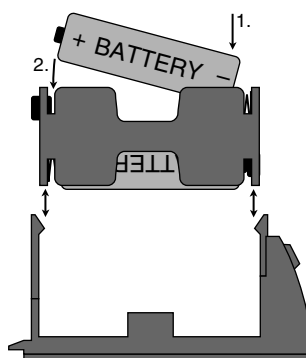
Batterien ersetzen

Damit alle Batterien zugänglich sind, muss das Batteriemodul anschliessend aus dem Batteriefachdeckel gezogen werden.

Die verbrauchten Batterien entfernen und durch neue ersetzen.

Beim Einsetzen auf richtige Polarität achten!

Verwenden Sie ausschliesslich neue Batterien mit der Bezeichnung „Alkaline“ und ersetzen Sie immer alle sechs Batterien gleichzeitig.



Batterien

Benötigt werden sechs Batterien „Alkaline“ 1,5 Volt der Grösse „Mignon“, „AA“, „LR6“, „E91“ oder „AM3“. Verwenden Sie Akkumulatoren (wiederaufladbar) nur bei vorhandener Option Netzbetrieb, da deren Kapazität für einen störungsfreien Betrieb nicht ausreicht.

Akkumulatoren mit der Option Netzbetrieb

Bei Betrieb mit der Option Netzbetrieb wird das Batteriemodul durch einen speziellen Akkusatz zur Überbrückung von Netzausfällen ersetzt.

Nach ca. drei Jahren muss der Akkusatz vorsorglich ersetzt werden.

Verwenden Sie bitte nur unsere speziellen, umweltverträglichen Akkus grösserer Kapazität des Typs „Ni-MH“ (Nickel-Metallhydrid).

Bei Netzbetrieb dürfen keine normalen Batterien eingesetzt werden!

Die Batterien und das Verschluss-System würden Schaden nehmen.

USV-Anschluss

Bei Anschluss des Verschlussystems an eine unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV), z.B. von der Alarmanlage, darf nur der **leere** Batteriehalter eingesetzt werden.

Menü-Übersicht

Nebenstehendes Diagramm zeigt die Menü-Struktur des elektronischen Hochsicherheits-Verschlusssystems Paxos compact mit Tastatureingabe im Zweischloss-Betrieb und allen optionalen Funktionen. Ihre effektive Installation des Systems kann zu diesem Diagramm insofern differieren, dass einzelne Funktionen nicht enthalten sind. Alle Funktionen können jedoch nachgerüstet werden.

Bei gesichertem System können durch Eingabe eines gültigen Codes von Schloss 1 der Schloss-Status und die programmierten Sperrzeiten zur Anzeige gebracht oder die Eilsperrung aktiviert werden.

Für alle Programmierungen muss das System entsperrt und die Riegel in Offen-Stellung sein. Folgen Sie der Linie und drücken Sie die entsprechenden Tasten um durch das Menü zu „blättern“. Jede der aufgeführten Funktionen wird durch Drücken der Taste ENTER bei der entsprechenden Anzeige aktiviert.

Mit Option Zeitfunktionen, Ereigniszeit oder Schaltelement VdS

Die Funktionen „Sommer-/Winterzeit“ und „Uhr stellen“ sind nur bei Systemen mit der Option Ereigniszeit, Zeitfunktionen oder Schaltelement vorhanden. Die Funktionen „Sperrzeiten“, „Wochensperrzeiten“, „Jahressperrzeiten“ und „Teilversperrung“ sind nur bei Systemen mit der Option Zeitfunktionen oder Schaltelement vorhanden.

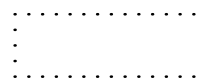
Funktionen, die nur mit einer dieser Optionen vorhanden sind, wurden im Diagramm mit einer schwarzen Ecke gekennzeichnet:



Mit Option Schaltelement VdS

Bei vorhandener Option Schaltelement VdS kann bei gesichertem Verschlusssystem der überwachte Bereich mit einem speziellen Ausweis (Badge) scharf- oder unscharfgeschaltet werden.

Funktionen, die nur mit dieser Optionen vorhanden sind, wurden im Diagramm gepunktet gekennzeichnet:

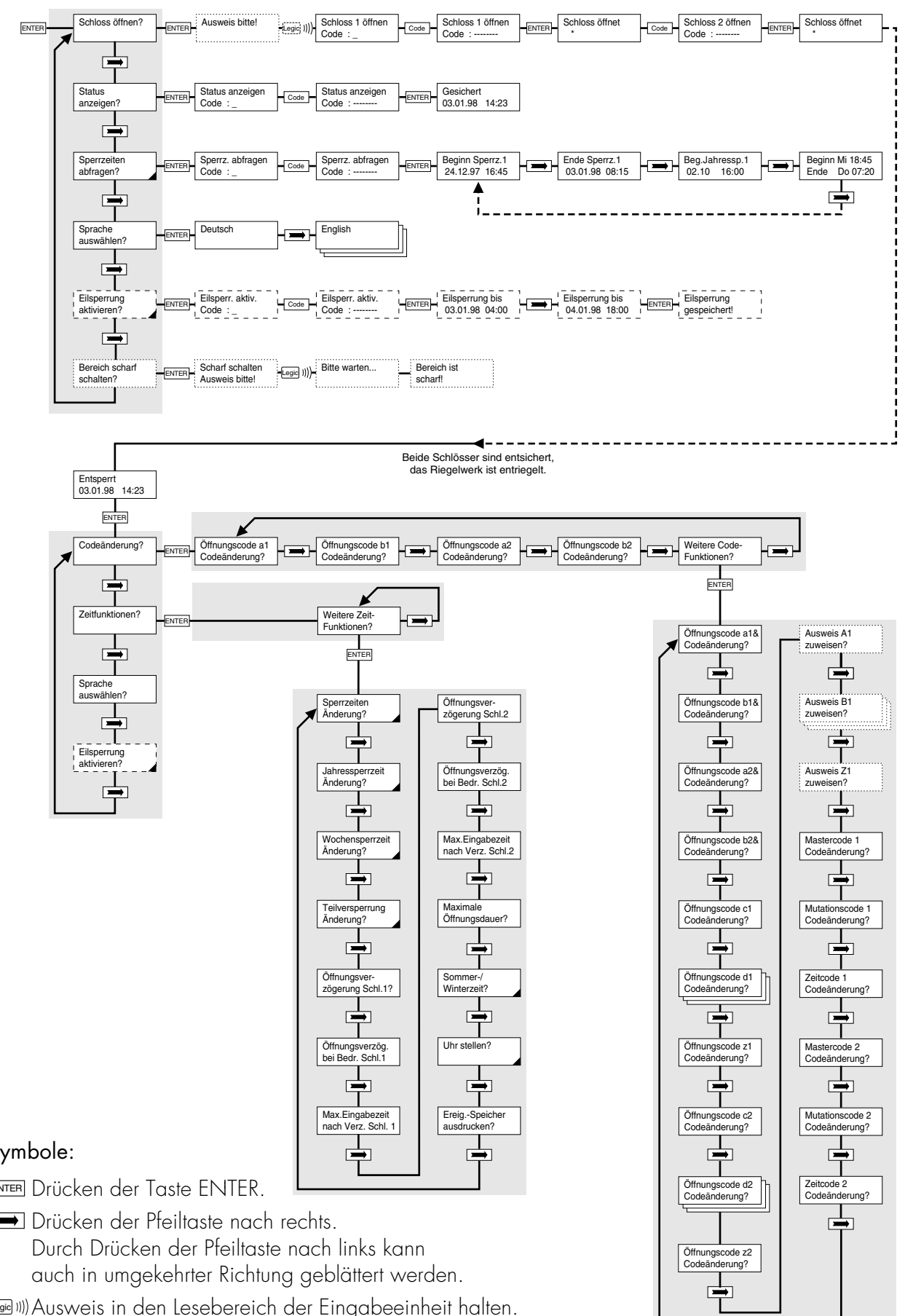


Aktivierte Funktionen

Die Funktionen der Untermenüs „Weitere Code-Funktionen“ und „Weitere Zeit-Funktionen“ sind im aktivierten Zustand im jeweiligen Menü „Codeänderung“ oder „Zeitfunktionen“ enthalten und nicht mehr in den Untermenüs.

Einschloss-Systeme

Bei Installationen mit nur einem Schloss fehlen alle Codes, die in nebenstehendem Diagramm mit der Schlossnummer 2 bezeichnet sind sowie die Verzögerungszeiten für das zweite Schloss. Ebenfalls fehlt die Zeitfunktion „Teilversperrung“, da diese mit nur einem Schloss nicht ausführbar ist.



INDEX

Alphabetisches Stichwortverzeichnis

Symbole

&. *Siehe* Und-Codes (OC&)
10203040. *Siehe* Löschcode

A

Akkumulator 6, 58
Alarmauslösung 50
Anzeige „Ausweis ungültig“ 53
Anzeige „Batterie leer“.
Siehe Batterie leer
Anzeige „Batteriefach wurde geöffnet“ 15
Anzeige „Bedienung gesperrt“ 49
Anzeige einschalten 7, 14
Anzeige „Falscher Code“.
Siehe Falsche Codeeingabe
Anzeige „Gesichert“ 8
Anzeige „Keine Antwort von der Zentrale“ 53
Anzeige „Manipulation erkannt“.
Siehe Falsche Codeeingabe
Anzeige „Service-Code“ 57
Anzeige „Versperrt“ 8
Anzeigesprache 12
Ausweis 6, 51, 53
...entfernen 55
...zuweisen 54
Ungültiger... 53
Automatisches Versperren 5, 8

B

Badge. *Siehe* Ausweis
Batterie leer 5, 14
Batterie-Zustand.
Siehe Batterie leer
Batterien ersetzen 14, 58
Bedrohungsalarm 6, 50
Berechtigungssperre 6, 49
Bereich
...scharf schalten 53
...unscharf schalten 51
Blockierung des Schlosses 8
Blockschloss.
Siehe Schaltelement VdS

C

CLR Taste 3, 57
Code wiederholt falsch.
Siehe Falsche Codeeingabe
Codeänderung 10
...mit altem Code 10
...mit Mastercode 10, 22
...mit Mutationscode 10, 24
Codehinterlegung 4, 18

...bei Codeverknüpfung 20
...bei Parallelmodus 21
...mit Und-Codes (OC&) 18
Codes 4
aktivieren 16, 25
...bei Parallelmodus 25
deaktivieren (löschen) 17
Codeverknüpfung 4, 20

D

Datum / Uhrzeit 6, 32
Datum ändern. *Siehe* Uhr stellen

E

Eilspernung 43
Einblickschutz 51
Einbruchmeldeanlage 6, 51
Eingabefehler 11
ENTER Taste 3, 57
Ereignisspeicher 48

F

Falsche Codeeingabe
5, 7, 11, 20

G

Geistige + Materielle Identifikation 51

J

Jahresprogramm 40
Jahressperrzeiten 40

K

Kalender 33
Keine Anzeige 14
Kundendienst 57

L

Lesebereich für Ausweis 3
Löschcode 17
Löschen des Mastercodes.
Siehe Mastercode
Lösch taste. *Siehe* CLR Taste

M

MA. *Siehe* Mastercode
Manipulation.
Siehe Falsche Codeeingabe
Manuelles Versperren 5, 7, 9
Mastercode (MA)
Löschen des... 22
Mastercode (MA) 4, 22

...bei Parallelmodus 25
Codes aktivieren mit... 16
Codes deaktivieren mit... 17
Materielle + geistige Identifikation 51
Materielle Identifikation.
Siehe Ausweis
Max. Eingabezeit nach Verzögerung.
Siehe Öffnungsverzögerung:
Identifikat. nach Verzögerung
Maximale Öffnungsdauer 5, 30
Mechanische Schösser 9
Mehraugen-Prinzip 4
...mit Codeverknüpfung 4, 20
...mit Parallelmodus 5, 21
...mit Und-Codes (OC&) 4, 19
Menü-Übersicht 59
MU. *Siehe* Mutationscode
Mutationscode (MU) 4, 24
...bei Parallelmodus 25
Codes aktivieren mit... 16
Codes deaktivieren mit... 17

N

Netzbetrieb 6, 15, 58
Notcode 4, 18.
...bei Codeverknüpfung 20
...bei Parallelmodus 21
...mit Und-Codes (OC&) 18
Siehe auch
Zweiter Öffnungscode (OCb)

O

OC. *Siehe* Öffnungscodes (OC)
OC&. *Siehe* Und-Codes (OC&)
OCb. *Siehe* Zweiter Öffnungscode (OCb)
Öffnen 7
...bei Codeverknüpfung 7
...mit Und-Codes (OC&) 7, 19
Zweites Schloss... 7
Öffnen des Batteriefaches 5, 58
Öffnungscodes (OC) 4.
Siehe auch Codes
Zusätzliche... 25
Öffnungsverzögerung 5, 26
...bei Bedrohung 27, 45
...bei Schloss 2 27
Abbrechen einer... 45
Identifikation nach... 28

P

Parallelmodus 5, 21
Pfeiltaste nach links 3
Pfeiltaste nach rechts 3
Protokoll. *Siehe* Ereignisspeicher

S

Sabotageerkennung 6
Schalteinrichtung.
Siehe Schaltelement VdS
Schaltelement VdS 6, 51, 53
Schaltjahre 33, 41
Scharfschalten 53
Schliessvorgang 8
Schloss-Status anzeigen 13
Schnittstelle 48
Sicherungsklasse 51
Sommer-/Winterzeit-
Umschaltung 6, 34
Sperrzeiten 6, 36
...abfragen bei entsperrtem
System 37, 39, 41
...abfragen bei gesichertem
System 42
Sperrzeiten-Programme 6
Sperrzeitunterbrechung 6, 37, 45
Sprache auswählen.
Siehe Anzeigesprache
Stiller Alarm.
Siehe Bedrohungsalarm
Störungsmeldung 8, 57
Stromausfall 5, 12, 15, 58
Stromversorgung 6, 58

T

Tag-/Nachtschaltung.
Siehe Teilversperrung
Taste CLR. *Siehe* CLR Taste
Taste ENTER. *Siehe* ENTER Taste
TC. *Siehe* Zeitcode (TC)
Teilversperrung 6, 46
Abfragen einer... 47
Falsche Codeeingaben
während... 11
Löschen einer... 47
Unscharfschalten in... 51

U

Überfallalarm.
Siehe Bedrohungsalarm
Überwachung der Öffnungsdauer.
Siehe Maximale Öffnungsdauer
Uhr stellen 32
Uhrzeit / Datum 6, 32

Und-Codes (OC&) 4, 18, 19
...bei Codeverknüpfung 20, 25
Unscharfschalten 51
...in Teilversperrung 51
Unscharfsperre 49

V

Versperrn 5
Automatisches 5, 8
Manuelles 5, 7, 9
Versperrt-Anzeige 8
Verzögerungszeit.
Siehe Öffnungsverzögerung
Vieraugen-Prinzip.
Siehe Mehraugen-Prinzip

W

Winter-/Sommerzeit-
Umschaltung 6, 34
Wochenprogramm 38, 46
Wochensperrzeiten 38

Z

Zeitcode 4
Zeitcode (TC) 23
Zeitfunktionen
...ändern mit Mastercode 22
...ändern mit Zeitcode 23
Zeitsperre.
Siehe Öffnungsverzögerung;
Sperrzeiten
Zweischloss-Betrieb 5, 21
Zweiter Öffnungscode (OCb) 18.
Siehe auch Notcode
Zweiter Und-Code (OCb&) 18



302.501.45

10/01

© Copyright by Kaba AG, CH-8620 Wetzikon

Änderungen vorbehalten

Gedruckt in der Schweiz